

GABRIEL LÖHR O. P., *Die Akten der Provinzialkapitel der Teutonia von 1503 und 1520*, in «Archivum Fratrum Praedicatorum» (ISSN 0391-7320), 17, (1947), pp. 250 -284.

Url: <https://heyjoe.fbk.eu/index.php/afp>

Questo articolo è stato digitalizzato della Biblioteca Fondazione Bruno Kessler, in collaborazione con l'Institutum Historicum Ordinis Praedicatorum all'interno del portale [HeyJoe](https://heyjoe.fbk.eu/index.php/afp) - *History, Religion and Philosophy Journals Online Access*. HeyJoe è un progetto di digitalizzazione di riviste storiche, delle discipline filosofico-religiose e affini per le quali non esiste una versione elettronica.

Il materiale sul sito [HeyJoe](https://heyjoe.fbk.eu/index.php/afp) è disponibile sotto licenza CC BY-NC-ND 4.0: può essere scaricato, stampato e condiviso per uso non commerciale, con attribuzione e senza modifiche.

This article was digitized by the Bruno Kessler Foundation Library in collaboration with the Institutum Historicum Ordinis Praedicatorum as part of the [HeyJoe](https://heyjoe.fbk.eu/index.php/afp) portal - *History, Religion, and Philosophy Journals Online Access*. HeyJoe is a project dedicated to digitizing historical journals in the fields of philosophy, religion, and related disciplines for which no electronic version exists.

The material on the [HeyJoe](https://heyjoe.fbk.eu/index.php/afp) site is available under the CC BY-NC-ND 4.0 license: it can be downloaded, printed, and shared for non-commercial use, with attribution and without modifications.



DIE AKTEN DER PROVINZIALKAPITEL DER TEUTONIA VON 1503 UND 1520

VON

GABRIEL LÖHR O. P.

Aus dem Provinzarchiv der heutigen Provinz Teutonia sollen unten die Akten von zwei Kapiteln¹ der alten Teutonia abgedruckt werden. Sie sind leider nicht vollständig erhalten.

Es fehlen vom Kapitel 1503 — abgesehen von den nichtobservanten Klöstern, die für sich eine Convocatio hielten und auf ihr die Studien besetzten, wenn sie auch zunächst am Provinzkapitel und der Wahl des Provinzials teilnahmen — folgende Konvente, die bereits observant waren und zur Provinz gehörten:

Worms, Esslingen, Chur, Landshut. *Vertreten sind:* Köln, Wien, Löwen, Regensburg, Basel, Friesach, Nürnberg, Frankfurt, Antwerpen, Mainz, Maastricht, Kolmar, Ulm, Herzogenbusch, Bern, Eichstätt, Pforzheim, Wimpfen, Bozen, Bamberg, Luxemburg, Schwäbisch Gmünd, Leoben, Gebweiler, Krems, Tulln, Graz, Steyer, Retz, Pettau, Vallis Senarum, Stuttgart, Heidelberg, Wiener Neustadt, Brüssel, Aachen, zusammen 36.

Nichtobservant sind: Strassburg, Trier, Würzburg, Zürich, Koblenz, Freiburg i. Br., Konstanz, Augsburg, Speyer, Rotweil, Weissenburg i. Elsass, Mergentheim, Schlettstat, Hagenau, zusammen 14.

1520 hat sich das Bild geändert. *Vertreten* sind Köln, Wien, Trier, Regensburg, Friesach, Basel, Esslingen, Nürnberg, Frankfurt, Worms, Kolmar, Mainz, Ulm, Bern, Eichstätt, Pforzheim, Landshut, Wimpfen, Bozen, Bamberg, Wiener Neustadt, Aachen, Schlettstadt, Krems, Schwäbisch Gmünd, Chur, Heidelberg, Marienheide, Rotweil, Koblenz, Gebweiler, zusammen 31. *Es fehlen* Pettau, Leoben, Tulln, Stuttgart, Graz, Vallis Senarum, Retz: Klöster, die im allgemeinen ohne

¹ Vgl. B. M. Reichert, *Feier und Geschäftsordnung der Provinzialkapitel des Dominikanerordens im 13. Jahrhundert*, Röm. Quartalschr. 17 (1903) 101-140.

grössere Bedeutung sind. Von den Konventualen sind übergetreten: Trier, Koblenz, Schlettstadt, Marienheide, Rottweil.

Zur *neugebildeten Provinz Germania Inferior* sind abgegeben worden: Löwen, Antwerpen, Maastricht, Herzogenbusch, Brüssel, Luxemburg, durchweg bedeutende Häuser. *Konventualen* sind 1520 noch: Strassburg, Zürich, Freiburg i. Br., Konstanz, Augsburg (?), Würzburg, Speyer, Mergentheim, Hagenau, Weissenburg i. Elsass.

Im Kapitel 1503 fehlt weiter der erste Teil, die Ordinationes und der grösste Teil der Denuntiationes; nur einige Bestimmungen des letzten Generalkapitels von 1501 werden gebracht. Gerade in den Ordinationes finden sich aber bisweilen ganz aufschlussreiche Mitteilungen, wenn sie auch im allgemeinen nur die alten Ordensgesetze einschränken und anwenden.

Ebenso vermisst man hier die Namen der Jubilarii und vor allem die der Praedicatores generales — 1520 sind sie erhalten —; als solche erscheinen die hervorragendsten Prediger der Provinz.

Die Akten der Provinzialkapitel wurden handschriftlich vervielfältigt. So erklären sich die zahlreichen Verschreibungen der Eigennamen, die dem Abschreiber unbekannt waren. Die Abschriften sind offenbar nicht genügend nachgesehen worden². Es war mir nicht möglich, alle Fehler ausfindig zu machen und zu verbessern. Man wird aber mit Recht nach gleich oder ähnlich lautenden Namen Umschau halten und, wenn Zeit und Ort stimmen, mit mehr oder weniger grosser Wahrscheinlichkeit eine Identität annehmen dürfen. Auch sind leider Namen ausgelassen, wenn sie den Konvent, für den die Abschrift bestimmt war, nicht interessierten. Das Gleiche gilt übrigens auch für die Akten der Generalkapitel. Das erste Generalkapitel, dessen Akten gedruckt wurden, ist das von 1505³. Bis dahin war es Brauch, dass die Bestimmungen der Generalkapitel den Definitoren in offiziellen Abschriften mitgegeben und auf dem nächsten Provinzialkapitel in die Akten aufgenommen und so publiziert wurden⁴. Das ändert sich, seitdem die Akten der Generalkapitel gedruckt wurden; daher die Bestimmung von 1520, dass jeder Konvent bis zum Fest des hl. Michael (29. September) die gedruckten Akten des letzten Generalkapitels anzuschaffen habe.

² Vgl. aber QF (= Quellen u. Forschungen z. Gesch. d. Dominikanerordens in Deutschland) 26, 132, wo es am Schlusse ausdrücklich heisst: « Revisa sunt hec per me fratrem L. M. ».

³ Archivum fr. Praed. 5 (1935) 290.

⁴ Mon. O. P. hist. 8, 324.

Der Abschnitt *De Visitatoribus*, der in den Kapiteln 1398-1402 regelmässig erscheint, fehlt in unseren Akten. Ob der Provinzial persönlich alle Klöster visitierte oder im Verhinderungsfall selber einen Vertreter bestellte?

Zu bedauern ist am meisten, dass 1503 die Namen der Kölner Studenten so gut wie ganz fehlen; die vollständige Liste wäre von grösstem Werte gewesen, weil sie sozusagen die Elite der Provinz gebracht hätte. Der langjährige Wiener Regens Heinrich Rotstock O. P. aus Köln hat aus vollster Kenntnis der Sachlage bereits 1439 den Satz geprägt: «*Studium Coloniense propter exercitium facit theologum*»⁵. So fehlt in der Liste Johannes Zycz aus dem Breslauer Kloster, von dem es 1508 heisst: er habe sein Triennium in Köln absolviert⁶. Der Danziger Dominikaner Arnold Galli erklärt 1504 Juli 27, er habe mehrere Jahre in Köln in der theologischen Fakultät studiert⁷.

Die Bedeutung der Akten.

1. Wir lernen zunächst den Stand der Provinz (abgesehen von den Klöstern der Konventualen, deren es damals noch 9 oder 10 gab, darunter Freiburg i. Br. und Zürich, sowie Strassburg) beim Ausbruch des Reuchlinschen Streites und der Kirchenspaltung kennen. Zum letzten Male zeigt sich die Teutonia in ihrer ganzen Bedeutung. Bald darauf beginnt der Abstieg, da der Nachwuchs ausbleibt und die Klöster sich entvölkern. Die meisten Dominikaner, die in der Reformation hervortreten, werden hier aufgeführt, obwohl wie bemerkt, die *Studentes generales* von Köln 1503 nicht genannt werden. Die Liste der Kölner Studenten von 1520 hingegen zeigt die Männer, die im Kampfe um die Kirche am meisten hervortraten. Hoffentlich gelingt es, auch die verschriebenen oder unvollständigen Namen festzustellen. Von den Schriftstellern, die N. Paulus⁸ zusammengestellt hat, finden sich in der Kölner Liste und sonst in den Akten: Konrad Köllin, Petrus Hutz, Bartholomaeus Rauch von Ansbach, Augustinus von Getelen, Johannes Heim, Johannes Burchard, Johannes Wirttemberger, Michael Vehe, Johannes Dietenberger, Johannes Host von

⁵ QF 21, II.

⁶ Mon. O. P. hist. 17, 222 Nr 7; Nr 15.

⁷ Mitteilungen aus d. Stadtarchiv v. Köln, Bd. 15 S. 325 Nr 2424.

⁸ N. Paulus, Die deutschen Dominikaner im Kampfe gegen Luther, Freiburg 1903.

Kierspe. Daneben werden eine Reihe von Männern genannt, die später in Konventen mannhaft für den alten Glauben eintraten: Bernhard Senger (Basel), Georg Hattinger (Heidelberg), Martin Sporn von Breslau, Bonifatius Botenstein (Magdeburg), Vincentius Stover (Hamburg), Johannes de Nova ecclesia (Osnabrück), Matthaeus Worstermann (Wismar), Johannes Rensborch (Hamburg), Joh. (Wilhelmus) Werlis (Dortmund), Fabian Hoffeman (Lübeck), Ulrich Schweblin (Basel), Joh. Riger (Bamberg), Magnus Vetter (Schwäbisch-Gmünd). Die Akten der Saxonia⁹ erwähnen noch mehrere andere, die aber in unseren Akten nicht verzeichnet sind. Daneben finden sich einige andere aus den Klöstern Nürnberg und Bern, die zur Neuierung übertraten. Der bekannteste, Mitglied des Heidelberger Klosters, ist freilich Martin Butzer, der noch im Mai 1520 zum Magister studentium in Heidelberg bestimmt wird.

2. Von den Studienhäusern ist auch 1520 massgebend das *Kölner* es bewahrt seinen alten Ruf, 22 studentes generales (d. h. vollgültige) werden mit Namen aufgeführt, dazu 8 semistudentes, d. h. solche, die noch nicht alle Vorbedingungen besaßen, um die Studien für das Kursorat und das Lektorat zu machen. 1505 ernennt das Generalkapitel 19, 1507 sogar 29, 1513 wieder 27, 1515 deren 23, und auch 1525 noch 20¹⁰.

An zweiter Stelle erscheint *Heidelberg*, es muss sich einen guten Ruf erworben haben. 1507 werden vom Generalkapitel 8, 1513 deren 9 ernannt. Es fällt auf, dass in den Acta capp. provin. Saxoniae zahlreiche Studenten nach Heidelberg geschickt werden, wohl so viele wie nach Köln (vielleicht, weil Köln überfüllt war?)¹¹.

Wien, das doch ein altes, angesehenes studium generale besass, tritt merkwürdigerweise ganz zurück. 1520 wird kein einziger studens generalis genannt; das kann freilich Schuld des Abschreibers sein. Allein die Akten der Generalkapitel sagen auch nicht viel von Wien, 1513 wird es überhaupt nicht erwähnt, während gleichzeitig Studien wie Krakau, Breslau, Olmütz genannt werden¹². Und was besonders auffällt: die Saxonia hat nach Ausweis der Akten keinen einzigen Stu-

⁹ QF 26.

¹⁰ Mon. O. P. hist. 9, 52, 72. Archivum fr. Praed. 5 (1935) 299 f. Mon. O. P. hist. 9, 149, 211.

¹¹ Mon. O. P. hist. 9, 53, 74. Archivum fr. Praed. 5 (1935) 303 f.

¹² Archivum fr. Praed. 5 (1935) 304 f.

dentem dorthin geschickt, während Paris, Köln, Heidelberg, italienische Studien reichlich bedacht werden.

Bei *Löwen* ist die Liste von 1503 sehr unvollständig. 1520 gehörte es nicht mehr zur *Teutonia*¹³. In *Mainz* befindet sich, trotz der Universität, kein Generalstudium. Später sind dort Johannes Dietenberger und nach ihm Konrad Necrosius als Professoren der Theologie an der Universität angestellt. Petrus Rauch von Ansbach promoviert dort 1543 zum Dr. theol.

Auch in *Trier*, wo sich anlässlich der Gründung der Universität 1473 ein Generalstudium gebildet hatte¹⁴, findet sich Ähnliches 1520 nicht mehr, obgleich Dominikaner wie Matthias Leonis, Ambrosius Pelargus und mehrere andere dort als Professoren tätig sind.

In *Basel*, wo zeitweise Dominikaner in der theol. Fakultät dozierten, wird in unseren Akten kein Generalstudium mit *studentes generales* erwähnt.

Wir sehen in etwa das Resultat der Reform der Provinz im 15. Jahrhundert.

Die letzten bisher bekannt gewordenen Kapitelsakten der *Teutonia* sind die von 1396, 1398-1402¹⁵. Die Reform hat gerade in Kolmar und Nürnberg eingesetzt, aber in den Bestimmungen für die Provinz merkt man noch nichts davon. Nur haben sich Schwierigkeiten gegen die Observanzbewegung erhoben, weshalb das Kapitel von 1396 das Kolmarer Kloster in seinen Schutz nehmen muss. Zwischen diesen Kapiteln und denen von 1503 und 1520 liegt das Jahrhundert der Reform. Der äussere Erfolg ist offenbar, zumal wenn man bedenkt, dass erst seit etwa 1430 die Observanz weiteren Boden gewinnen konnte. Seit 1475 ist die *Teutonia* offiziell observant, als erste im Orden. 1520 sind von 49 Klöstern nur noch 10 der Reform nicht beigetreten. Dazu hat die Provinz noch mehrere Klöster an die observante Provinz *Germania Inferior* abgegeben.

Über den Erfolg im inneren Ordensleben erfahren wir aus unseren Akten weniger, weil der erste Teil der Akten von 1503, d. h. die *Ordinationes*, fehlt; wir sind mehr auf indirekte Schlüsse angewiesen. 1520

¹³ Löwen erhält 1513 13 *studentes generales* zugewiesen. Archivum fr. Praed. 5 (1935) 304.

¹⁴ Vgl. QF 6, 51, 74 ff., 79 f.

¹⁵ Zeitschr. f. Kirchengeschichte 48 (1929) 1-15. Reichert, Röm. Quartalschr. 11 (1897) 287-331.

ist nach Möglichkeit die *vita communis* eingeführt, also dasjenige, worauf der grosse General Cajetan den Hauptwert legte¹⁶. Es ist nicht mehr, wie damals, die Rede von Privatwirtschaft, Halten von Pferden durch einzelne Patres, verdächtigem Besuch von Frauenklöstern, Speisen von Frauen im Konvent, Verunstaltung des Ordensgewandes¹⁷.

Ein anderes gutes Zeichen für die Observanten, das indirekte Schlüsse gestattet, ist die Anziehungskraft auf die Akademiker. Von den in den Akten genannten Patres finden sich in der Kölner Matrikel u. a. die Professoren Johannes Heyer und Eberhardus de Amersfordia, die Scholaren Servatius Fanckel, Bernhard von Luxemburg, Magnus Vetter, Jacobus Magdalius de Gouda, Georg Hattinger, Joh. Eckenhausen, Leonhard Sittart, Eberhardus de Clivis, Wilhelm Gladbach, Tilmann Gotfridi de Weda, Adam Balneatoris de Maguntia. Joh. Reyell de Novoforo von Eichstätt ist in Wien eingetreten¹⁸. Bei manchen anderen Namen ist man auf Vermutungen angewiesen. Ein ähnliches Bild ergibt sich für Wien¹⁹. Das grosse und reiche Strassburger Kloster hingegen, das Zentrum der Konventualen, ist in der Hauptsache auf Knaben angewiesen, die man im Kloster für den Orden heranbildet²⁰.

Eine wichtige Arbeit, die dem Kapitel oblag, war die Bestimmung der Lektoren und Verteilung der Studenten auf die einzelnen Häuser. Wie das praktisch geschah, erfahren wir durch das «Handbuch» des Baseler Dominikaners Stephan Army. Er gibt verschiedene Formulare für die Eingaben an, die die Konvente an das Kapitel zu richten haben²¹. «Patres reverendi Petimus fr. N. assignari pro lectore et fr. N. pro cursore, N. pro magistro studentium... Vel scribatur sic: Fratrem N. in lectorem nostri conventus petimus assignari, de cursore vero et magistro studentium necnon fratribus studentibus, secundum quod rev. prior vos informaverit, facere dignentur vestre paternitates reverende...»

«*Praedicans*» ist der Hauptprediger, der jeden Sonntag, dazu im Advent und in der Fastenzeit täglich, die Hauptpredigt hält²².

¹⁶ Mon. O. P. hist. 9, 83, 94, 124.

¹⁷ Reichert, Röm. Quartalschr. 1897 S. 304 ff.

¹⁸ Keussen, Kölner Matrikel 2, 89 Nr. 37 und dazu: Matrikel der Univers. Wien I Nr 237.

¹⁹ Ebenso in Leipzig nach der Reform des Klosters, vgl. QF 30, 53 ff.

²⁰ A. Baum, Magistrat und Reform in Strassburg bis 1529, Strassburg 1887, S. 108 f.

²¹ QF 19, 99.

²² H. H. Koch, Das Dominikanerkloster in Frankfurt, 1893, S. 41 f.

Die Akten des Kapitels von Stuttgart 1503.

In den erhaltenen Akten ist nicht direkt angegeben, um welches Kapitel es sich handelt. Es ist aber das Kapitel, das zu Stuttgart 1503 Mai 9 eröffnet wurde. Das ergibt sich daraus, dass die Bestimmungen eines Generalkapitels, die im Anfang angeführt werden, aus dem Generalkapitel von 1501 genommen sind. Andererseits wird Papst Alexander VI. noch in den Suffragia pro vivis angeführt, er starb aber 1503 August 18. Dazu kommt nun die Urkunde im UB der Stadt Heilbronn, in der ausdrücklich das Kapitel zu Stuttgart am 9. Mai 1503 genannt wird²³.

Vorsitzender des Kapitels ist der *Provinzial Peter Siber*. Als Diffinitoren werden im Text erwähnt Antonius Pistoris von Kolmar, Prior Peter Palmer von Wimpfen, magister Johannes Hamer von Brüssel. Damit sind die 3 nationes Brabantia, Alsatia und Suevia vertreten. Ueber sie wird das Nähere in den Anmerkungen gebracht werden. Der Name des vierten Diffinitors, der der Bavaria angehören müsste, ist mir unbekannt.

Peter Siber stammte aus dem Ulmer Kloster, das unter der Leitung des langjährigen Priors Ludwig Fuchs²⁴ eine Pflanzstätte bedeutender Männer geworden war. Nicht weniger als vier Provinziale der nächsten Jahrzehnte stammen aus ihm, nämlich ausser Siber noch Paulus Hug, Petrus Hutz und Georg Diener. Dazu noch Männer wie Magnus Vetter, Konrad Köllin, auch Felix Fabri. 1486 wurde Siber zum Sententiar für Köln bestimmt²⁵; seine lectura befindet sich unvollständig auf der Universitätsbibliothek Basel, vollständig auf der Stadtbibliothek Frankfurt²⁶. 1490 ist er baccalaureus, 1493 magister in theologia²⁷. 1491 Prior in Heidelberg²⁸, dort Mai-Juni immatrikuliert, also als Professor tätig, 1496 wieder Prior und Regens in Heidelberg, 1499 Prior in Ulm als Nachfolger des hochverdienten Ludwig Fuchs. Auf dem Generalkapitel zu Ferrara 1494 vertritt er die Provinz als Diffinitor²⁹, 1496 ist er Diffinitor des Ulmer Provinzkapitels.

²³ Band 3 S. 42 Nr 1913 (=Württemberg. Geschichtsquellen 19).

²⁴ QF 19, 24 ff.

²⁵ Keussen, Kölner Matrikel 2, 199 Nr 48. Dort das Nähere.

²⁶ QF 19, 125, 180.

²⁷ QF 1, 49.

²⁸ QF 10, 44.

²⁹ N. Paulus, Die deutschen Dominikaner S. 112.

1501 wurde er in Eichstätt zum Provinzial gewählt³⁰. Als solcher musste er den Orden in der fatalen Berner Jetzeraffäre vertreten. Er starb bereits am 29. September 1508 zu Konstanz, schätzungsweise noch keine 60 Jahre alt, vielleicht infolge der Aufregungen seines Amtes.

Siber galt als ein ganz hervorragender Kanzelredner³¹. Er muss als Prior von Heidelberg beim Pfalzgrafen sehr angesehen gewesen sein. Das ergibt sich aus einer Bemerkung des bekannten Humanisten Jakob Wimpheling. Er schreibt am 27. Oktober 1497 aus Speyer an Ulricus de Castello, Geheimrat des Pfalzgrafen, damit Jakob Han nicht ausgeschlossen werde « a lectura decretorum propter natalium defectum ». « *Si iubes, scribam super eo domino Petro (Siber), doctori apud Predicadores*³². Auch in den Kreisen der Humanisten wird er sehr geschätzt. Der Humanist Adam Werner von Themar³³ widmet ihm folgendes Gedicht:

Panegyris ad doctorem Petrum et priorem monasterii Bethlehemensis (O. P.) vigilantissimum Heydelbergae.

Ni tua vidissem, doctor celeberrime, facta, Quae miro exiguo construis aere prior,

Et te dulcifluum celestia verba serentem Audissem, quae etiam saxea corda movent:

Humanum ingenio moribundo in corpore et ullam Non ego sperassem talia posse manum.

Dedalus implicito multum insignis labyrintho Iudice se victus cederet illa videns.

Ecce latex scatebris hic lasciviens salientem Se rursum condens evo- mit ipse lacum,

Qui varie garrit dulci reumpendo susurro Et suadet somnum murmure inire levem.

Hem quid aperta cano? magis est auctor memorandus Quo latitans vivam phystula ducit aquam.

Sed quis cuncta, quibus pollet vir, carmine tanget? Non mea quae tenxi pectine Musa strepit.

Vive monasterio doctor Petre Bethlehemensi Nestoris aetatem, sic tuus optat Adam.

Lusa ipsis kalendis julii 1496.

³⁰ QF 10, 132.

³¹ Vgl. die Zeugnisse bei Paulus S. 112.

³² Zeitschr. f. die Gesch. des Oberrheins 40, 330.

³³ a. a. O. 33 (1880): Gedichte des Humanisten Adam Werner von Themar Nr 128, - Vgl. auch G. Metzger, Der Dominikanerorden in Württemberg am Ausgang d. Mittelalters, Blätter f. Württemberg. Kirchengesch. 47 (1943) 11 f.

Akten des Provinzialkapitels zu Stuttgart 1503.

Item declaramus, in capitulo de suffragiis, quod triginta misse, quas quilibet sacerdos et viginti, quas quilibet in communi conventus celebrare tenetur, debent esse de Requiem, si commode dici possunt; ubi autem propter multitudinem festivitatum aut alias obligationes hoc commode fieri non possit, sufficit, quod quomodocumque dicantur et quod fratres numerum missarum predictarum non omittant.

Item declaramus, quod nullus potest fieri predicator generalis sine consensu prioris provincialis et nisi sit maturus, discretus et sufficientis litterature, qui sciat bene et congrue proponere verbum dei. Et sit idoneus ad negocia Ordinis pertractanda, ita tamen, quod numerum conventuum sue provincie non excedant, absolventes omnes, qui a tribus annis et citra aliter facti sint.

Item declaramus, (quod) si contigerit procuratorem Ordinis extra curiam pro aliquo negotio se invenire, locum ubique habeat post priorem provincialem illius provincie, in qua reperitur.

Item declaramus, apostatas ad Ordinem restitutos non debere nec esse restitutos ad gradus suos, nisi post triennium, si bene conversati fuerint, et annos, quibus fuerint in apostasia, non debere computari eis quantum ad locum, eciam si fuerint quacumque auctoritate restituti juxta formam nostrarum constitutionum¹.

Iste sunt suffragia.

Item sex misse pro vivis et sex misse pro defunctis quilibet sacerdos.

De studio et studentibus.

Item in conventu Coloniensi legat et disputet vice regentis reverendus pater Johannes Heyer², sacre theologie licenciatus; sentencias fr. Johannes Velhof³;

¹ Diese 4 Declarationes sind vom Generalkapitel zu Rom 1501 erlassen worden. Mon. O. P. hist. 9, 18.

² Johannes de Heyer, 1481 Okt. 30 als pauper in der Kölner Artistenfakultät immatrikuliert, wird dort magister artium, als solcher bis 1497 Juni erwähnt, wird nebenbei Lizentiat der Theologie und tritt anscheinend 1497 in den Orden ein. 1505 vom Generalkapitel zum Regens von Köln für 1507-08 bestimmt, 1507 zum Regens von Löwen für 1508-09 und 1509-10. Bereits 1507 November gestorben. (Keussen, Matrikel 2, 110 Nr 120. Mon. O. P. hist. 9, 52, 73).

³ Johannes de Velthoven, conv. Antwerpiensis. Sein Magisterium wird bereits 1501 Juli 10 bestätigt (QF 10, 133, 136). Vom Generalkapitel 1505 zum Regens für Löwen bestimmt (Mon. O. P. hist. 9, 54 Z. 9). Wird Mitglied der Hl. Geist-Bruderschaft in Rom. «Ego fr Johannes de Velthoven O. P., s. theol. magister, de Antwerpia, postquam servivi in hospitali infirmorum per annos 4 et menses 3, inscripsi

magister studencium fr. Bernhardus de Lutzburg⁴; bibliam fr. Eustachius de Lugduno⁵; predicans reverendus magister Servatius Fanckel⁶, prior, cui substituiumus fratrem Johannem Leonis⁷, lectorem. Studentes fr. Anthonius Tironis; Johannes Palmer etc. Semistudentes fr. Gotfridus F(r)anckenstain etc.

In conventu Wiennensi regens studii magister Johannes de Werd⁸; pre-

me manu propria 1516 martii 16». (K. H. Schäfer, Die deutschen Mitglieder der Hl. Geistbruderschaft in Rom. 1913 S. 51).

⁴ *Bernhardus de Lutzburg*. Vgl. über ihn N. Paulus, Dominikaner S. 106-110. H. de Jongh, L'ancienne faculté de théologie de Louvain. 1911 S. 91 ff. Lex. für Theol. u. Kirche 2, 205. In Köln immatrikuliert 1482 Mai 6. 1507 vom Generalkapitel zum Regens für Löwen bestimmt. 1512 Okt. Dr theol. Gestorben 6. Okt. 1535 (Archivum fr. Praed. 4, 272. QF 10, 167. Mon. O. P. hist. 9, 73).

⁵ *Eustachius de Lugduno*, offenbar verlesen für Claudius (de Rota) de Lugduno, der 1505 für Köln als magister studentium bestimmt wird, was das Bakkalaureat der Theologie voraussetzt (Mon. O. P. hist. 9, 52, 73). Vgl. meine Notizen über ihn im Archivum fr. Praed. 9, 219 Nr 26.

⁶ *Servatius Fanckel*, Kölner Prior von 1488-1508 (+ 17 Mai 1508 zu Basel). Vgl. über ihn meine Schrift: Die theol. Disputationen u. Promotionen an der Universität Köln nach den Angaben von Servatius Fanckel. 1926 = QF 21. Er promoviert 1503 Febr. 9 bzw. 12 den damaligen Prior von Antwerpen Jakob von Hochstraten zum Dr theol. (Köln, Stadtarchiv Univ. II 46 f. 4^v). Ebendort f. 5^r (1504 Dez. 28): Fanckel als Sprecher der Universität. f. 7 u. 8: Fanckel als Vermittler mit andern Professoren der Universität. 1499 Mai 15: Fanckel als erster Schiedsrichter bei der Auflösung der Handelsgesellschaft der Kölner Bürger Johann von Oldendorp und Tilmann Brügge (Br. Kuske, Quellen zur Geschichte des Kölner Handels 3, 37). Im Streit des Erzb. Hermann mit der Stadt Köln 1502 begeben sich der Prior der Kartäuser, der Abt von St. Martin und der Prior der Dominikaner (Fanckel) aus eigenem Antrieb zum Erzbischof und machen ihm ernstliche Vorstellungen über die traurigen Folgen, die eine weitere Fortsetzung des Streites für die Kirche und die öffentliche Gesittung haben müsse. Hermann nahm diese Vorstellungen freundlich auf, Verhandlungen mit der Stadt zerschlugen sich aber wegen der Forderungen des Erzbischofs. Kaiser Maximilian trat dann für Köln ein (L. Ennen, Geschichte der Stadt Köln 3, 648). Diese wenigen erhaltenen Nachrichten beleuchten die Bedeutung dieses Mannes und machen die Mitteilung verständlich: «In fine capituli obiit hic (Basel, 1508 Mai) eximius magister Servacius Fankel, prior conv. Coloniensis, eximius pater, cum merore et omnium patrum et fratrum tristitia» (QF 1, 43; 39, 100, 114, 117, 125).

⁷ *Joh. Leonis*. Dr Peter Rinck zu Köln bestimmt in seinem Testament 1500 Mai 5 als Testamentsvollstrecker u. a. den «innigen» broeder Johan Lewen van Preckelhem O. P. zu Köln (QF 16-17 S. 324). 1483 Januar 13: darf überall predigen (QF 7, 64). Eine Predigt von ihm bei N. Paulus, Geschichte des Ablasses 3, 120.

⁸ *Johannes de Werd*. Aus Nürnberg gebürtig, 1491, Fastenzeit, in Verona, dann in Bologna (Mon. O. P. hist. 8, 402), seit 1496 in der Wiener Fakultät, 1499 Dr theol. in Ferrara, 1500-01 Dekan der theol. Fakultät in Wien, ebenso 1501-02 (lector ordinarius in theologica facultate), ebenso 1504. Aus seinem Besitz: Hs 259 des Wiener Klosters. (Mon. O. P. hist. 8, 402. QF 10, 90; 21, 13).

dicanis fr. Dominicus Man⁹, baccalarius; sentencias pro primo anno fr. Martinus Huppaw¹⁰, pro secundo anno fr. Johannes Hendli¹¹, bibliam pro primo anno fr. Johannes de Nuokirch¹², pro secundo fr. Rupertus Hesel¹³. Studentes generales fr. Johannes Stuerer¹⁴ etc. Semistudentes fr. Johannes Kuefe, Samuel¹⁵.

In conventu Lovaniensi legens et predicans reverendus magister Henricus de Gravia¹⁶. Studentes: fr. Ludwicus.

⁹ *Dominikus Man*, aus Liegnitz in Schlesien, Sommer 1474 in Leipzig immatrikuliert, in der Wiener theol. Fakultät seit Herbst 1489 als cursor biblicus, 1496 Sententiar, 1505 März 28 zur Lizenz zugelassen (damals Prediger in der Wiener Dominikanerkirche), im selben Jahre Dr theol. 1507 Dekan, ebenso 1513 und 1518. Gestorben nach Angabe des Nekrologiums 15. Februar 1519. Aus seinem Besitz Hss 279. (finitum a. 1507, Abdon et Sennen, anno etatis sue 49); 279a: «Istos sermones collegit manu propria scribens et predicans eos in conventu Wiennensi a. d. 1488 usque in Letare». Ibidem fol. 143^v: «a. d. 1496 in die bb. mm. Mauricii ac sociorum eius per fratrem Dominicum Man de Legnitcz, tunc predicantem in conventu Wiennensi. Eodem anno ac hebdomada fuit admissus a facultate theologica ad legendum sentencias pro forma magisterii». f. 108^r: feria proxima post festum s. Leonardi conf. in conventu Greczensi 1492. f. 47^v: 1490 in Gretz per fr. D. Man... pro tunc predicantem ibidem. Hs 275 f. 284^v: «a. d. 1512 Agnetis per fr. Dominicum Man de Legnitcz, olim predicatorem conv. Wiennensis. Predicavi annis 24». S. Brunner, Der Predigerorden in Wien. 1867 SS 4, 34, 35. QF 10, 139.

¹⁰ *Martinus Huppauer*. Herbst 1501 cursor biblicus, 1501 Vigil von Maria Geburt hält er den Sermo ad Universitatem, ebenso 1504 Vigil von Pfingsten und 1505 Vigil von Maria Lichtmess. 1505: «admissi ad sentencias legendas magister Martinus Hoppoer O. P. ad legendum secundum sentenciarum et partem quarti in Grecz. Stirie suo in conventu magister Joh. Tendel O. P.» (Acta facultatis f. 44). 1509 Dr theol. in Padua. 1511, 16, 20 Dekan der theol. Fakultät. Nach dem Nekrologium + 13. April 1524 (Mon. O. P. hist. 9, 53. QF 10, 153, 167. G. Bronto e G. Zonta, La Facoltà teologica dell'Università di Padova. 1922 S. 241. Brunner S. 4, 31, 34, 36). Johannes Eck, Disputatio Viennae Pannoniae habita (Corp. Cath. 6), ed. Th. Virnich, S. 6 u. 8.

¹¹ *Joh. Hendli* = Dandel (Tandl, Taynzal), 1502 cursor biblicus an der Wiener Universität, 1505 Sententiar (s. bei Huppauer), hält (magister Joh. Dändel) den sermo ad clerum an der Vigil von Maria Geburt 1502. 1512 Dr theol., 1516, 1525, 1529 Dekan, + 1533 (Contellal). QF 10, 153. Brunner S. 31, 34, 35.

¹² *Johannes de Nunkirch*. Vermutlich identisch mit Joh. Reiss, 1490 Herbst immatrikuliert (fr Joh. Reyss conv. Grecensis O. P., pauper), übernimmt für Maria Verkündigung 1502 den Sermo ad Universitatem.

¹³ *Rupertus Hesel*. 1494 immatrikuliert als fr Rupertus Hasl ex Salzburgo O. P., pauper. 1504 Vigil von Maria Geburt und Vigil von Maria Empfängnis Sermo ad clerum, Herbst 1504 cursor biblicus. Nach dem Wiener Nekrologium gestorben 1515 Juni 10: A. R. P. Rupertus, baccalarius, Prior Leobensis (Leoben), Tuin et Viennae.

¹⁴ *Johannes Stuerer*, nach dem Nekrologium gestorben 1512 April 22.

¹⁵ *Samuel* = Samuel Demel + 1506 August 7.

¹⁶ *Henricus Floris de Gravia*. Die wichtigsten Daten seines curriculum vitae bei A. De Meyer, La Congrégation de Hollande, Liège. 1946, S. 143; s. auch Index S. 459.

In conventu Ratisponensi legat fr. Sigismundus¹⁷; predicans fr. Franciscus Schenk¹⁸, prior; sentencias fr. Erhardus, quem etiam substituiamus predicanti; magister studencium fr. Johannes Henselman¹⁹. Studentes: fr. Johannes Doliatoris; Augustinus; Ambrosius; Gregorius; Augustinus²⁰.

In conventu Basiliensi legat fr. Thomas Wilhelmi²¹; predicans rev. magister Wernherus de Selden²², prior, cui fratrem Conradum Werdenberg²³ cursorem substituiamus. Studentes: fr. Johannes Suler; Erhardus Lichart²⁴ etc.

In conventu Frisacensi legat et disputet reverendus pater Jeorius Koler²⁵, sacre theologie licenciatus, cui et committimus stationem in Salczburgk, Studentes: fratres Gregorius Tinctoris; Philippus de Aystet; Hermannus de Stuttgartia; Leonhardus Bischof; Bernhardus de Gamundia.

In conventu Nurenbergensi fr. Jeorius Brue; predicans fr. Johannes H(einlein?)²⁶, lector; magister studencium fr. Johannes Gabler²⁷. Studentes: fr. Johannes Pistoris; Petrus Fabri²⁸; Johannes Schwertfeger; Wildersin.

In conventu Franckfordensi legat fr. Caspar Doliatoris²⁹; predicans reverendus Wigandus Caupponis³⁰, cui substituiamus fratrem Wilhelmi³¹ cursorem, committentes eidem superattendenciam in artibus; lectores arcium fr. Johannes Tuegend³² et fr. Johannes etc. Studentes: fr. Caspar Wilhelmi etc.

¹⁷ Vielleicht der QF 10, 88 (1496) genannte fr. *Sigismundus* conventus Landshutensis, der nach Heidelberg ad proficiendum geschickt wird.

¹⁸ Schenk auch 1497 als Prior von Regensburg genannt *Analecta* O. P. 4, 696.

¹⁹ *Joh. Henselman* ex Lutterberg O. P. de conv. Heidelbergensi wird 1509 März 3 in Heidelberg immatrikuliert. *Mon. O. P. hist.* 9, 74 Z. 4 (Henschman).

²⁰ Ein fr. *Augustinus* Baldlosz conv. Ratisbonensis O. P. wird 1513 Januar 3 in Heidelberg immatrikuliert. Auch *Archivum fr. Praed.* 5, 304 (Aug. de Ratisbona).

²¹ *Thomas Wilhelmi*. 1481 ad proficiendum nach Siena geschickt (QF 7, 2). 1475 in Basel eingetreten (QF 19, 125).

²² *Wernherus de Selden*. Das Nähere über ihn von mir zusammengestellt QF 19, 125; 21, 120 Nr 252.

²³ *Conradus Werdenberg*, Prior zu Basel 1509, 1510, 1512, 1513 (QF 19, 152).

²⁴ *Erhardus Leychart* conv. Basiliensis wird 1501 Okt. 21 in Basel assigniert (QF 10, 134).

²⁵ *Georgius Koler*, vgl. QF 10, 35, 73, 154. *Anal. O. P.* 4, 696.

²⁶ Vielleicht *Joh. Heinlein*. Vgl. über ihn Bock S. 176f, 199, 207.

²⁷ *Joh. Gabler* wird 1499 Diakon. Mitt. des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 25 (1924), 185.

²⁸ *Petrus Fabri* wird wie Gabler für 1499 erwähnt in der Nürnberger Hs C VI n. 94 f. 35b.

²⁹ *Caspar Doliatoris* = C. Kebel, 1484 Akoluth im Frankfurter Kloster, + 1517 Januar 18, Lector et Supprior. (H. H. Koch, *Frankfurter Kloster*. 1892 S. 47, 133).

³⁰ *Wigand Cauponis* (Wirt). Vgl. über ihn *Lex. f. Theol. u. Kirche* 10, 942.

³¹ *Caspar Wilhelmi*. 1509 Dez. 12 als studens generalis für Heidelberg bestimmt (QF 10, 155). + 1525 Juni 7 als Lektor u. Prior von Koblenz. Koch S. 48, 134.

³² *Joh. Tuegend*. Später Prior des Frankfurter Klosters, gestorben als Beichtvater in Kolmar 1539 Juli 26. Koch S. 134.

In conventu Antwerpiensi legat fr. Wilhelmus Litt³³; predicans reverendus magister Johannes Landolf³⁴, cui substituímus fratrem Leonhardum Sickbort, lectorem; magister studencium fr. Gerhardus By³⁵. Studentes: fr. Cornelius; Andreas; Heinricus Rogman; Wilhemus Pistoris; Leonhardus de Augusta; Caspar Essig; Romar... de Lira³⁶; Heinricus Foss; Johannes etc.

In conventu Maguntino legat et predicet fr. Heinricus Bisser³⁷; magister studencium fr. Heinricus Sulcz³⁸. Studentes: fratres Johannes Breng³⁹; Jacobus Specklin.

In conventu Traiectensi⁴⁰ legat et predicet fr. Jodocus de Colonia; magister studencium fr. Johannes Offenkam⁴¹. Studentes: fr. Johannes de Gra-
via; Jacobus de Fallenburg.

In conventu Columbariensi legat fr. Johannes Clug⁴², prior; predicans fr. Anthonius Pistoris⁴³, diffinitor presentis capituli; magister studencium fr. Jacobus Mayer. Studentes: fr. Johannes Hilt; Vitus Groff; Vincencius Reslin; Thilmannus Huntzforf⁴⁴; Martinus Kornmesser.

³³ *Guilelmus de Lith*, conv. Buscoducensis, wird 1490 Dez. 3 in Herzogenbusch assigniert, ist 1503 Juni 4 Prior in Herzogenbusch. QF 10, 39, 143.

³⁴ *Joh. Landolf* (magister Joh. de Antverbia) potest ire ad Olandrinos (Congregatio Hollandica), 1506 Juni 28. (QF 10, 151).

³⁵ *Gerhardus By*. Vom Generalkapitel 1507 als studens generalis nach Köln geschickt (Mon. O. P. hist. 9, 73 Z. 2), 1511 Sept. 5 in Köln immatrikuliert als Th. Bie de Buscoducis (Matrikel 2, 682 Nr 37), 1512 Juli 12 zum Sententiar für Löwen bestimmt, 1515 seine Lectura vom Generalkapitel approbiert (Mon. O. P. hist. 9, 144). † 1529. War Prior in Herzogenbusch und Brüssel. Literatur Mon. O. P. hist. 17, 197 Anm. 66.

³⁶ *Gomarus de Lira* de conv. Antwerpiensi, geht von den Konventualen zur observanten Provinz über und wird Beichtvater des Dominikanerinnenklosters Hertoginnedaal-Anderghem, 1503 Mai 30 (QF 10, 142). Ist dort noch 1509 Beichtvater und wird 1511 dorthin vom Kloster Antwerpen definitiv versetzt (QF 10, 157, 162).

³⁷ *Heinricus Bisser*, conv. Maguntinensis, wird Januar 1483 studens generalis in Köln, 1492 praedicator generalis (QF 7, 56; 10, 51). † 1504 Febr. 5: lector, filius huius (Magunt.) conv. (Nekrol. Mainz).

³⁸ *Heinricus Sulz*, † 1528 Febr. 12: Henricus Sülcz, lector et olim Prior, filius huius conventus (Nekrologium Mainz). Erscheint als Prior von Mainz 1519 Mai.

³⁹ *Johannes Breng*. † 1516 Januar 7: fr Joh. Breng, sacerdos, filius huius conventus (Nekrologium Mainz).

⁴⁰ Maastricht.

⁴¹ *Joh. Offenkam* = Overkamp, wird 1503 Juni 3 nach Antwerpen versetzt (QF 10, 143. Vgl. QF 16-17 S. 305 Nr 827).

⁴² *Joh. Clug*, Prior in Kolmar 1499 (Ch. Wittmer, L'Obituaire des Dominicains de Colmar. 1935 S. 206-07).

⁴³ *Anth. Pistoris*. Ist 1494 März 10 Prior in Kolmar (Wittmer S. 202), vorher Prior in Gebweiler. Aus dem Baseler Kloster, in das er 1467 eingetreten war. Näheres QF 19, 128. Wittmer, Introduction S. 61.

⁴⁴ *Thilmannus Hunstorff* ist, anscheinend um 1510, in die Frankfurter Rosenkranzbruderschaft eingetragen.

In conventu Ulmensi legat et predicet fr. Johannes Winmayer⁴⁶; sentencias fr. Paulus Hug⁴⁶; magister studentium Petrus Franck⁴⁷. Studentes: fr. Johannes Schwegler; Bernhardus de Eslinga; Nicolaus Tinctoris de Columbaria.

In conventu Buscoducensi legat fr. Johannes de Colle⁴⁸; sentencias fr. Arnoldus Lipp; magister studencium de Husste. Studentes: fr. Johannes Tungerlin; Mathias; Tiberius.

In conventu Bernensi legat et predicet fr. Conradus Noerlinger⁴⁹; magister studencium fr. Jeorius Salatoris⁵⁰. Studentes: fr. Alexius Buechler⁵¹; Johannes Ysseli.

In conventu Eystetensi legat et predicet reverendus magister Magnus Vetter⁵², prior; magister studencium Michel Klog. Studentes: fr. Martinus Rencz; Johannes Molitoris⁵³, Leonhardus Piscatoris; Johannes King (?).

⁴⁶ *Joh. Winmayer.* Joh. Wimaier conv. Ulmensis wird 1492 Februar 15 studens generalis in Köln (QF 10, 52).

⁴⁶ *Paulus Hug*, 1530-1537 Provinzial der Teutonia. Vgl. Paulus, Dominikaner S. 286-288. QF 10, 56, 135, 156; 162f.

⁴⁷ *Petrus Frank*, aus dem Ulmer Kloster, 1507 Mai 4 in Heidelberg immatrikuliert. Vgl. auch Mon. O. P. hist. 9, 74 Z. 4 (Franchel). Auf dem Kapitel von 1520 als Prior von Pfortzheim und Praedicator generalis bezeichnet.

⁴⁸ *Joh. de Colle* (van den Heuvel), um 1485 Profess in Herzogenbusch, 1504, 1510 dort Prior, 1510 August 10 als fr. Joh. de Colle O. P. conv. Buscoducis in der Matrikel der Universität Freiburg i. Br. ist bacc. formatus Coloniensis, wird als solcher am 13. August in das consortium bacc. theol. aufgenommen, 20. August licentiatu theologiae, 21. August Dr theol. Inquisitor im Prozess gegen Reuchlin. † 1519 Dez. 5 in Herzogenbusch (G. A. Meijer, Kloster Herzogenbusch. 1897 S. 36-37).

⁴⁹ *Conradus Noerlinger.* 1475 von Kolmar nach Gebweiler transfiliert, 1479 nach Kolmar zurück, dort noch 1492. 1481 Sept. 18 in Heidelberg immatrikuliert, 1515 Juli 17 Lektor der Theologie und Praedicator generalis, Beichtvater des Dominikanerinnenklosters St. Katharina in Strassburg (QF 6, 83, 145; 10, 54. Catalogue générale de la Bibl. Municipale de Séléstat 1929 S. 86).

⁵⁰ *Georgius Sellatoris* (Jörg Sattler), 1498 Diakon im Kl. Bern (QF 19, 151). 1506 Dez. 4 in Heidelberg immatrikuliert, dort 1507-08 studens generalis (Mon. O. P. hist. 9, 74). 1511 Prediger in Bern, wird vom Rate wegen seiner Predigten über die Empfängnis Mariä gemahnt (Hans von Greyerz, Studien zur Kulturgeschichte der Stadt Bern. 1940 S. 277).

⁵¹ *Alexius Buechler*, 1492 erwähnt, 1510 conv. Bernensis, war Socius des Konstanzer Weihbischofs Balthasar Brennwald. 1515 dem Züricher Konv. einverleibt (Mon. O. P. hist. 9, 146), dort noch kurz vor der Aufhebung des Klosters.

⁵² *Magnus Vetter*, conv. Ulmensis, bereits 1479 Okt. 29 als minorenns in der Kölner Artistenfakultät immatrikuliert, 1483 in Tübingen, dort magister artium, 1493 O. P. in Ulm, disputiert auf dem Provinzialkapitel, 1494 für die Professur in Köln bestimmt (QF 1, 43, 49, 50), 1494 Sententiar, 1495 magister studentium in Köln (QF 1, 49-50), 1499 Dr theol. in Köln, 1505 Definitor auf dem Generalkapitel zu Mailand (Mon. O. P. hist. 9, 25; Magnus de Ulma), 1508 in Löwen immatrikuliert (Archivum fr. Praed. 4, 272). 1517 Prior in Schwäbisch Gmünd, ebenso 1520. 1501 Prior in Eichstätt und Generalvikar der Provinz. Scheint auch der 'hochgelehrte Doktor' zu sein, bei dessen Predigt 1525 März 3 ein Pöbelhaufe in die Kirche eindringt (Württemb. Vierteljahrhefte NF XI-1902-72). Vgl. QF 10, 51, 111f, 147.

⁵³ *Johannes Molitoris.* 1513 zum studens generalis in Köln bestimmt. (Archivum fr. Praed. 5, 300).

In conventu Pfortzemensi legat fr. Wendelinus⁵⁴; predicans Erhardus Ruof⁵⁵; magister studencium fr. Vitus Wilhelmi⁵⁶. Studentes: fr. Johannes Dominici; Petrus Meyer.

In conventu Wimpinensi legat fr. Nicolaus Goldner⁵⁷; predicans fr. Petrus Palmer⁵⁸; prior, diffinitor huius capituli; magister studencium fr. Augustinus Figuli. Studentes: fr. Johannes Fegelin.

In conventu Botzanensi.

In conventu Bambergensi legat fr. Thomas Herholt⁵⁹; prior; predicans fr. Petrus Gyr⁶⁰; magister studencium fr. Caspar Schickler. Studentes: fr. Johannes Fabri; Vitus Bantzer⁶¹; Hainricus Schott.

⁵⁴ *Wendelinus Fabri* conv. Pforcemensis, 1492 (QF 10, 56). 1512 April 5 Magister (QF 10, 162), vom Generalkapitel 1518 bestätigt (Archivum fr. Praed. 5, 308). 1509 auf Bitten des Konstanzer Bischofs nach Konstanz versetzt zur Leitung der dem Bischof unterstellten reformierten Frauenklöster des Ordens (Zofingen in Konstanz. QF 10, 158). Dort bis 1527, als die Reformation in Konstanz durchdrang. In den Akten des Klosters Zofingen heisst es: «Item in diesem jar uff sant Dominicus aubend unsers hailgen Vatters und patriarcha haut uns unser gnädigster herr von Costanz Bischof Hugo von Landenberg geben einen bicht Vatter von der oberfantz uns sunderlicher vergünung des wirdigsten Maysters des ordens vatter Thomas Caietanus de Vio, mitt namen den erwidigen gelerten herren und vatter *Wendelinus Faber* uns dem convent zu Pfortzen Prediger ordens, wol beweter lessmayster goettlicher kunst, uns verwilligung unsers gantzen conventz, den zu halten in aller wis und mauss, wie gewon ist in der oberfantz und in och nit zu verlaussen, ob er in lipliche cranchhait fiell in trulich zu versorgen. Und ist der erst bichter von dem orden». Und als Fabri Konstanz verlassen musste: «Item in diesem jar ufter den nächsten dag nach sant Servacius dag ist von uns komen unser getruwer lieber bichtvatter Doctor *Wendelinus Faber*; dem habend wyr geben ein zinsbrieff uff dem sigel, wist 11 ½ C gulden hopt gut. Darmit habend wir in bezcalt um gelihend und verdientes geld». Vgl. N. Paulus, Dominikaner, S. 323 Anm. 5.

⁵⁵ *Erhardus Ruof*. 1474 im Studium zu Bologna, ebenso 1475-76 (QF 6, 45, 92, 97). 1481, 1485, 1487, 1505-07 als Prior in Bamberg erwähnt (Bamberg, Staatsarchiv, Dominikanerorden), 1489 Prior in Schwäbisch Gmünd (Württemberg. Vierteljahrshefte NF 20, 40), 1498 Prior in Eichstätt.

⁵⁶ *Vitus Wilhelmi*. 1507 durch das Generalkapitel zum studens generalis in Heidelberg bestimmt (Mon. O. P. hist. 9, 74 Z. 5: Vicelmi). 1509. Febr. 15 als fr Vitus Wilhelmi O. P. de conventu Gamundiensi in Heidelberg immatrikuliert.

⁵⁷ *Nicolaus Goldner*. 1520 Prior von Wimpfen. Das Necrologium Wimpinense meldet über ihn: P. Nicolaus Geltner, s. theol. lector, concionator gloriosus, confessarius Hallae, ubi sepultus, olim Priort huius loci, † 1530. Vgl. Archivum fr. Praed. 7, 198, 207, 209.

⁵⁸ *Petrus Palmer*. 1501 in Nürnberg (Mitt. Nürnberg 25, 185 Nr. 117). Auch 1507 Prior in Wimpfen (Steck, Akten S. 602).

⁵⁹ *Thomas Herholt*, 1502-04, 1515-18 Prior in Bamberg (Bamberg, Staatsarchiv, Dominikanerurkunden). 1520 Lektor und Prediger in Basel.

⁶⁰ *Petrus Gyr*. 1486 Mai 30 Mitglied des Stuttgarter Klosters.

⁶¹ *Vitus Bantzer*. 1510 Okt. 15: Erlaubnis, zur Congregatio conventualium überzugehen. Wird 1515 nach Augsburg transfiliert (QF 10, 160. Mon. O. P. hist. 9, 147 Z. 18).

In conventu Lucelburgensi legat et predicet fr. Cornelius de Maguncia⁶²; sentencias fr. Petrus Wer; magister studencium fr. Tilmannus de Weda⁶³. Studentes: fr. Nicolaus Textoris; Jacobus Trach.

In conventu Gamundiensi legat et predicet fr. Johannes Vatter⁶⁴; magister studencium fr. Vincencius Sener. Studentes: fr. Hainricus Luckman; Johannes Beg; Adam; Hermannus⁶⁵ etc.

In conventu Luebenensi legat Johannes ; magister studencium Martinus Frenauwer(?). Studentes: Conradus Bron(?); Petrus Hofman.

In conventu Gewilrensi legat et predicet fr. Johannes Studach⁶⁶, prior; sentencias fr. Johannes Curifficis; magister studencium fr. Bernhardus Kar-
rer⁶⁷. Studentes: Fridolinus Lindawer.

In conventu Cremensi legat et predicet fr. Johannes Messerschlager⁶⁸, cui substituius.

In conventu Tülnensi legat et predicet fr. Wolfgangus Hadner⁶⁹; baccalaureus.

In conventu Gretzensi sentencias fr. Michael Auckenstain⁷⁰; magister studencium fr. Mathias⁷¹. Studentes: fr. Johannes; Hermannus de Basilea.

In conventu Stirensi legat et predicet Petrus Kirchner⁷²; magister studencium fr. Mathias. Studentes: fr. Leonhardus Renner.

⁶² *Cornelius de Maguncia*. Im Nekrologium von Mainz: fr Cornelius, lector, filius huius conventus, † 1520 martii 14.

⁶³ *Tilmannus Godfridi de Weda*, 1484 in Köln als artista, minorennis, immatrikuli-
kult (Keussen, 2, 145 Nr 54).

⁶⁴ *Joh. Vatter*, ist der unglückliche Prior des Jetzerprozesses. 1498 in Hei-
delberg immatrikuliert. Vgl. Steck, Akten, Index. QF 19, 151.

⁶⁵ *Hermannus* = ? Joh. Hermann, Prior in Gmünd 1526 (Württ. Vierteljahrs-
hefte NF 20, 40).

⁶⁶ *Joh. Studach*, 1520 Prior von Schlettstadt. In die Frankfurter Rosenkranz-
bruderschaft c. 1490 eingetragen.

⁶⁷ *Bernh. Karver*. 1498 Subdiakon, Mitglied des Berner Konventes. 1507 ma-
gister studentium in Bern, 1520 in Bern Prior und Lektor, 1528 dort Supprior, tritt
zur Neuerung über (Steck-Tobler, Aktensammlung zur Geschichte der Berner
Reformation. 1923 Register. Steck, Jetzerprozess, Register).

⁶⁸ *Joh. Messerschlager*. 1478 Juni 3: fr Joh. Messingschlager, lector et prae-
dicator generalis, conv. Cremensis. 1479 April 1 Beichtvollmacht für ihn (QF 6,
133, 139). 1493 Prior in Krems (Brunner S. 57).

⁶⁹ *Wolfg. Hadner*. Wolfg. Hayden übernimmt für Allerheiligen 1482 der. Set-
mo an der Wiener Universität. 1484 Herbst Wolfg. Hayder de Salzburgo als Bib-
licus zugelassen, liest auch 1485-86. 1494 Sommer, Supprior des Wiener Klosters,
Sententiar. † 1502 Juli 26 (Wolfgangus, baccalaureus. Brunner S. 4).

⁷⁰ = *Michael Luchenstein* de Gretz, pauper, in Wien immatrikuliert 1487
Herbst.

⁷¹ *Mathias* = fr Math. Eyszenhut de Cremsz, Patav. dioc., 1512 März 4 in
Heidelberg immatrikuliert.

⁷² fr *Petrus Kirchner* de Cremsa macht 1487 August 30 Examen pro prima
forma (= Kursorät) in Köln unter Vorsitz von Servatius Fanckel (QF 21, 120).
1496-1500 Prior in Krems (Brunner S. 57).

In conventu Retzensi legat et predicet fr. Virgilius ⁷³; magister studencium fr. Erasmus ⁷⁴. Studentes: Petrus de Ulma ⁷⁵.

In conventu Bethoviensi legat et predicet fr. Bartholomeus; sentencias Johannes Ruess (?); magister studencium fr. Johannes Hornberger. Studentes: fr. Thomas Raff.

In Valle Senarum magister studencium Mathias Schrott. Studentes: fr. Johannes Laterificis.

In conventu Stutgardiensis legat fr. Johannes Welling ⁷⁶, prior; predicans fr. Johannes Schlecht ⁷⁷, sentencias fr. Johannes Stumpf; lectores arcium Johannes Blenderer, Johannes Messerlin. Studentes: fr. Petrus Schyrissi.

Studentes generales ⁷⁸: fr. Nicolaus Wech ⁷⁹; Johannes Burckardi ⁸⁰; Dominicus Ditzin(ger) ⁸¹; Johannes Koeler. Semistudentes: fr. Anthonius Siber ⁸²; Leonhardus Ber ⁸³.

In conventu Nove civitatis legat fr. Jacobus Nagel ⁸⁴; sentencias fr. Rupertus Heslin ⁸⁵; predicans fr. Michael Hechtlin ⁸⁶, cui substituimus fratrem Wolfgangum ⁸⁷.

⁷³ *Virgilius Gerber*, Lektor, Praedicator generalis, oft Prior in Retz (1485, 86 87, 92, 95). † 29. Dez. 1516 (QF 10, Register. Brunner S. 43).

⁷⁴ fr *Erasmus*, sacerdos et organista, obiit 14. nov. 1517 (Brunner S. 43).

⁷⁵ fr *Petrus de Ulma*, sacerdos, obiit 18. nov. 1513 (Brunner S. 43).

⁷⁶ *Joh. Welling*. 1486 Mai 30 im Stuttgarter Kloster. 1481 Dez. 4: kann im 22. Lebensjahr zum Priester geweiht werden. 1480 in Heidelberg immatrikuliert. 1496 in Stuttgart, als Bote nach Rom geschickt (QF 7, 11. Württ. Vierteljahrshefte 35, 268. QF 1, 50).

⁷⁷ *Joh. Schlechi*. Darf im 22. Lebensjahre zum Priester geweiht werden (QF 7, 11: Schelchel). 1481 Dez. 4, 1486 Mai 30 Konventual in Stuttgart, Supprior und cursor; seit 1495 Prior in Stuttgart (Vierteljahrshefte S. 262).

⁷⁸ Der obere Rand des Blattes ist abgeschnitten. Offenbar stand hier Heidelberg, da hier allein neben Köln und Wien studentes generales waren.

⁷⁹ *Nic. Wech*, 1520 Lektor in Ulm.

⁸⁰ *Joh. Burkardi*. Vgl. über ihn die Abhandlung von N. Paulus, Dominikaner S. 325-330. fr Joh. Burckardi ex Gebwiler oriundus wird in Freiburg i. Br 1505 Dez. 15 immatrikuliert, 1506 Bacc. biblicus, Sept. 1511 Sententiar, Okt. 1512 Lizentiat. August 1513 Dr theol. Sein Magisterium wird 1518 auf dem Generalkapitel approbiert. 1515 war er nach dem nichtobservanten Strassburg transfiliert worden. (Archivum fr. Praed. 5, 308. Mon. O. P. hist. 9, 146).

⁸¹ *Dom. Ditzinger* = Dieminger, wird durch das Generalkapitel 1505 studentis generalis in Heidelberg (Mon. O. P. hist. 9, 53 Z. 9).

⁸² *Anthonius Siber*. 1501 Nov. 8 von seinem Heimatkloster Gmünd nach Heidelberg transfiliert, 1508 Prior in Gmünd (QF 10, 135).

⁸³ *Leonh. Ber* = ?, der Prior von Bozen, aus Nürnberg, der 1495 Febr. 3 ab-solvirt wird (QF 10, 79).

⁸⁴ *Jacobus Nagel*. 1492 Okt. 16: conventus Wiennensis. 1496: die Wiener Patres mit ihm unzufrieden (QF 10, 59, 66, 88).

⁸⁵ s. oben bei Wien.

⁸⁶ *Michael O. P. de Nova civitate*, 1485 in Wien immatrikuliert.

⁸⁷ *Wolfgangus Swarcz de Vienna O. P.*, professus ibidem, 1500 Sommer in Wien immatrikuliert.

In conventu Bruxellensi legat et disputet reverendus magister Johannes Hamer⁸⁸, diffinitor presentis capituli; predicans fr. Egidius Olivarij⁸⁹, lector; magister studencium fr. Cornelius. Studentes.

In conventu Aquensi legat et predicet fr. Johannes Sprenwart⁹⁰; magister studencium fr. Mathias⁹¹. Studentes.

Iste sunt missiones.

Mittimus Coloniam ad respondendum pro secunda forma fratres Mathiam de Dueren⁹²; Paulum Brusto; Jacobum de Gauda⁹³; Heinricum Sagit-

⁸⁸ Joh. Hamer. 1478 März 9: darf mit 22 Jahren zum Priester geweiht werden. 1482 Mai 15: wird studens generalis in Köln (QF 6, 124: 7, 25: conv. Bruxellensis). 1485 Okt. 24 in Löwen immatrikuliert. 1515 magister, regens in Löwen (Archivum fr. Praed. 4, 271; 5, 304).

⁸⁹ Egidius Olivarii, 1491 November in Brüssel (QF 10, 47).

⁹⁰ Joh. Sprenwart = Spervart conv. Traiectensis (Maastricht), 1492 Februar 15: darf zu einem reformierten Konvent übergehen. Biblicus in Löwen für 1495-96. 1495 Juni nach Paris pro secunda forma (QF 10, 53, 72, 82).

⁹¹ Mathias Leonis, 1513 studens generalis in Köln (Archivum fr. Praed. 5, 300), 1518 erster Supprior im observanten Koblenz, 1533 Prior in Aachen, 1536 Febr. 3 bacc. formatus an der Universität Trier, drei Mal Prior in Trier, Dr theol., 1539 Definitor auf dem Generalkapitel, 1537 vicarius generalis totius provinciae Teutoniae, 1544 Sept. 30 Dekan der theol. Fakultät Trier, † 1550 Sept. 8 (Nekrologium Aachen Nr. 55. Mon. O. P. hist. 9, 267, 274).

⁹² Mathias de Dueren. Wird von Köln nach Herzogenbusch versetzt (jedenfalls bei der Reform des Klosters) 1490 Dez. 3. Diakon in Frankfurt 1484 (Koch, Frankfurt S. 47).

⁹³ Jacobus de Gauda. Jacobus Magdalius de Gouda; der bekannte Humanist. 1489 Sept. 27 in der Kölner artistischen Fakultät immatrikuliert. Nach 1495 Dominikaner (Keussen, Matrikel 2, 268 Nr. 113, dort die Literatur angegeben. Dazu Lexikon f. Theol. u. Kirche 6, 775 und besonders Quétif-Echard, Scriptores O. P. 2, 44a und 336a. Paulus S. 100 Anm.). Da Echard nur den Namen des die Ordensgeschichte interessierenden Werkes angibt (Neumachia statt Naumachia!), es anscheinend selber nicht eingesehen hat, so möge hier die Widmung an seinen Prior Servatius Fanckel und die Übersicht folgen. Ich zitiere nach dem Druck von 1506 in profesto Dive Marie Magdalene (auf der Kölner Stadt=u. Univ. Bibl.): Jacobus Magdalius Gaudensis O. P., Naumachia ecclesiastica.

Ad venerabilem magistrum Servatium Fanckel, s. theol. professorem.

Accipe queso libens, Servati docte, camenas,

Quas tibi Gaudensis composuere manus.

Si qua videbuntur fidei non consona dictis

Hec ego do manibus excipienda tuis.

Si quis et incurva placeat tibi puppe locellus,

Sume, vacat meritis area late tuis.

Et (nisi displiceat) traham rudis ipse rudentes,

Accedam tremule sarcina parva rati.

tarij ⁹⁴; Adolfum Mi...; Leonhardum Sitter ⁹⁵; Ludowicum de Colonia sutorem et Johannem sartorem.

Mittimus ad conventum Haidelbergensem fratrem Johannem Suer conversum.

Mittimus ad conventum Antwerpiensem.

Mittimus ad congregacionem Lombardie.

Mittimus ad conventum Parisiensem.

Mittimus ad conventum Ratisponensem.

Mittimus ad conventum Haidelbergensem fratrem Conradum.

Mittimus ad provinciam Bohemie.

Mittimus ad conventum Nuernbergensem.

Mittimus ad conventum Traiectensem fratrem Lambertum.

Mittimus ad conventum Aquensem fratrem Johannem.

Mittimus ad conventum Lantzthutensem.

Mittimus ad conventum Bernensem fratrem Joh. Hiegler (?) sartorem conversum.

Mittimus Bosonensem fratrem Caspar de Eistet.

Mittimus ad conventum Coloniensem.

Mittimus ad conv. Lovaniensem fratrem Anthonium Zürcher ⁹⁶ lectorem.

Es folgt:

In mortem magistri Jacobi Sprenger, S. O. Predicatorii per Theutonium provincialis Elegia.

Naumachia ecclesiastica.

- 1) Quod beato Dominico credita sit navis ecclesiastice gubernatio.
- 2) Quod b. Petro Mediolanensi credita sit hereticorum expugnatio.
- 3) Quod b. Thome Aquinati credita sit bolidis emissio (Wurgeschoss).
- 4) Quod b. Vincentio credita sit ad deterrendos hostes buccinatio.
- 5) Quod b. Catharine credita sit veli gubernatio.
- 6) Quod domino Alberto M. credita sit sentine nautice exoneratio.
- 7) Quod domino Hugoni cardinali credita sit lintei madefactio.
- 8) Quod domino Petro de Palude credita sit ancore proiectio.
- 9) Quod fratri Vincentio Belvacensi credita sit in superioribus excubatio.
- 10) Quod fratri Henrico Suys credita sit horologii inspectio.
- 11) In natales eximiorum ecclesie doctorum Thome Aq. et Alberti M. Hecatosiicon.

⁹⁴ Henricus Sagittarii. Im Nekrologium des Kölner Klosters (QF 16-17 S. 317): «XII kal. augusti obiit fr Henricus Sagittarii, lector et predicator generalis ac quondam penitenciarus».

⁹⁵ Leonhardus Sitter = Sittart, 1524 als Lektor und Mitglied des Kölner Klosters genannt. Seine Eltern sind Severyn Lenartz van Sittart und Petrisa (Düsseldorf. Staatsarchiv, Domikaner in Köln, Nr 88-89). In der Kölner Matrikel 1488 Okt. 28 in der Artistenfakultät eingetragen als Leonardus Severini de Sittart (2, 245 Nr 30).

⁹⁶ Anth. Zürcher, Mitglied des Kölner Klosters, erster Prior des Klosters Marienheide nach dessen Reform 1505 (QF 32, 22 u. 8.).

Mittimus ad conv. Frisacensem fratrem Caspar Schiler conversum cocum.

Mittimus ad conventum Buscoducensem.

Mittimus ad conv. Antwerpiensem venerabilem patrem Eberhardum de Amerfordia ⁹⁷, sacre theologie (l).

Mittimus ad conv. Lantzhutensem fratrem Damianum conversum.

Mittimus ad conv. Nuernbergensem fratrem Jeorium Bueckmayer lectorem.

De penitenciis.

Item, quia fr. Ludwicus Kurtz ⁹⁸, quondam prior Bozonensis, commisit multiplicia scandala et plura mendacia infamando multipliciter Ordinem ad seculares, carceri eum adjudicamus, ubicumque repertus fuerit, precipientes omnibus et singulis conventuum presidentibus, ut ipsum repertum tute ad suum conventum vel Ulmensem in expensis conventus Bozonensis ducant et duci faciant.

Item, quia fr. Johannes Nuekircher conv. Cremensis enormia commisit crimina et scandala in terminis conv. Frisacensis, adjudicamus eum perpetuis carceribus, ubicumque reperiatur, precipientes presidentibus nostrorum conventuum, ad quos declinaverit, quatenus ipsum in expensis sui conventus mancipent et suo conventui presentent aut presentari faciant.

Damus auctoritatem reverendo patri provinciali dispensandi in hijs actis, ubi et quando ratio suaserit et necessitas exigerit.

De suffragiis.

Item pro sanctissimo domino nostro Alexandro papa, collegio cardinalium et pro nostri Ordinis protectore ⁹⁹ ac pro bono statu ecclesiae, quilibet sacerdos unam missam.

Item pro reverendissimo Ordinis nostri magistro, Ordinis procuratore ¹, societatibus eorum et pro bono statu totius Ordinis nostri ac provincie.

Item pro invictissimo rege Romanorum, eius contorali illustrissima,

⁹⁷ Eberhardus de Amerfordia. Everardus Stiger de Amersfordia, 1480 zu Köln in der Artistenfakultät immatrikuliert, bis 1501 in der Artistenfakultät tätig, 1493 licentiatu theologiae. Anscheinend 1501 in den Orden eingetreten. Schrieb Kommentare zu Aristoteles † 1506. (Keussen, Matrik. 2, 81 Nr 116).

⁹⁸ Ludw. Kurtz. Vgl. QF 10 Register.

⁹⁹ Olivierus Carafa, als Kardinalprotektor mindestens seit 1482 genannt. † 20. 1. 1511 (Mortier, Histoire des Maitres généraux 4, 558, 570-99. Lexikon für Theol. u. Kirche 2, 751).

¹ Ordensgeneral Vincentius Bandelli. Generalprokurator Thomas de Vio Cajetanus.

pro bono statu totius imperii ac pro illustrissimo principe Udalrico², duce Wirtenbergensi, qui nostrum capitulum graciose recepit ac elemosinis largis subvenit, necnon pro illustrissimo principe Palatino³, Ordinis singularissimo amico, quilibet sacerdos unam missam.

Item pro illustrissima domina ducissa Barbara de Mantua⁴, generosa domina Salm, pro domino preposito in Stugardia, preposito in Geppingen, canonicis et beneficiatis earundem ecclesiarum, pro dominis abbatibus de Bebenhusen⁵, in Madelberg, in Lorch et ipsorum conventibus, et pro domino preposito in Denckendorf, Ordinis Dominici sepulchri, necnon pro strenuo milite Hermannno de Saxen,⁶ regentibus huius domini⁷, domino cancellario⁸ ac prudentibus et discretis viris consulibus huius civitatis et tota eius communitate, qui omnes largas huic capitulo tribuerunt elemosinas, quilibet sacerdos unam missam.

Item pro omnibus, qui suas contribuerunt huic nostro capitulo elemosinas et pro sororibus nostris in Wilerio, in Stainhaim, in Kirchen, in Offenhusen et Wilperg⁹, quilibet sacerdos unam missam.

Item pro omnibus fratribus et sororibus nostre provincie defunctis, quilibet sacerdos unam missam.

Item pro omnibus receptis ad beneficia Ordinis per provinciam, quilibet sacerdos unam missam.

Et fratres clerici dicant octo vicibus septem psalmos cum letania, conversi vero octo vicibus quinquaginta Pater noster dicant.

Capitulum sequens ponimus ad conventum Bruxellensem, celebrandum dominica Cantate anni 1505.

² Seit 1503 an der Regierung (Lexikon f. Theol. u. Kirche 10, 369. J. Rauscher, Württemb. Reformationsgeschichte. 1934 S. 32 u. ö.).

³ Pfalzgraf Philipp, Kurfürst von der Pfalz. Provinzial Siber muss bei ihm sehr einflussreich gewesen sein (Zeitschr. f. d. Gesch. des Oberrheins 40, 330).

⁴ *Barbara de Mantua*, Tochter des Markgrafen Ludwig von Mantua, Gemahlin des Grafen und späteren Herzogs Eberhard im Bart von Württemberg. † Mai 1503, begraben im Dominikanerinnenkloster Kirchheim u. d. Teck. Vgl. Ch. F. Stälin, Württembergische Geschichte 3, 587, 645; 4, 50.

(Frdl. Mitteilung von Prof. K. Bihlmeyer-Tübingen. Auch die folgenden Notizen stammen von ihm).

⁵ *Bebenhausen*, Zisterzienserabtei bei Tübingen. - *Madelberg* ist der ältere bzw. volkstümliche Name für das Prämonstratenserstift Adelberg OA Schorndorf. — *Lorch*, Benediktinerabtei westlich von Gmünd. — *Denckendorf* b. Esslingen, ehem. reguliertes Chorherrenstift zum Hl. Grab.

⁶ *Saxen* = Sachsenheim, heute Grossachsenheim, OA Vaihingen.

⁷ *Regentes huius domini* = die 12 'Regimentsräte' für den minderjährigen Herzog Ulrich (1498-1550), der im Juni 1503 vom Kaiser Maximilian für volljährig erklärt wurde (Stälin 4, 51).

⁸ *Dominus Cancellarius* ist Dr Gregor Lamparter († 1523), der in nahen Beziehungen zum Dominikanerkloster Stuttgart stand (Württemb. Vierteljahrshefte für Landesgeschichte NF 35 [1930], 260).

⁹ Dominikanerinnenklöster *Weiler*, *Steinheim*, *Kirchheim*, *Offenhausen*, *Reuthin* bei Wildberg, vgl. QF 24.

Die Akten des Kapitels von Frankfurt 1520

Hec sunt Acta capituli provincialis Francfordie¹ celebrati anno domini 15(20) dominica Cantate, sub eximio sacre theologie professore magistro nostro Everhardo de Clivis², provinciali provincie Teutonie, existentibus diffinito(ribus) venerabilibus patribus eximiis magistris patre Magno Vetter³, priore Gamundiensi, patre Vincencio Vibeck⁴, priore Lanczhudensi, sacre theologie professoribus, patre Albano Groff⁵, priore Basiliensi, decretorum

¹ Mai 6. Es war das letzte Mal, dass der Rat der Stadt offiziell an der Feier eines Kapitels teilnam. H. H. Koch schreibt darüber: «Der Rat schenkte dem Kloster ein Fuder Wein, 20 Achtel Weizen und einen Ochsen im Werte von 12 Gulden. Die Gaben wurden dem Provinzial und Kapitel überbracht durch den Advokaten Dr Nikolaus Rücker, den Schöffen Johann Frosch, die Ratsherren Clas von Rükkingen und Johann von Buchen und den Stadtschreiber Melchior Schwarzenberger. Als darauf sämtliche Mitglieder des Rates zu Tisch geladen wurden, begaben sie sich gemeinschaftlich in feierlichen Zug vom Römer ins Kloster und liessen sich noch zehn Viertel Wein nachtragen». Das Dominikanerkloster zu Frankfurt S. 79.

² Eberhard von Kleve stammt nicht aus dem Hause der Herzöge von Kleve, wie Scriptores O. P. II 58b behauptet wird (briefliche Mitteilung des Staatsarchivs Düsseldorf vom 26. Februar 1940). Wahrscheinlich identisch mit Everardus de Clivis, der 1477 Mai 24 in der Kölner Artistenfakultät immatrikuliert wird (II, 22 Nr 144. Dort Näheres). Tritt anscheinend in die Congregatio Hollandica ein, 1485 zum Lektor der Logik für Lille bestimmt, 1490 Nov. 15 in Heidelberg immatrikuliert, dort Dr theol. Wird 1496 Okt. Professor an der Universität Wien, dort Dekan 26. Dezember 1496 sowie 1498. Nach einigen Jahren zurück nach Heidelberg, Beichtvater des Kurfürsten Ludwig V von der Pfalz. Als Prior von Heidelberg 1515 August 15 zum Provinzial der Teutonia gewählt (bis 1529 †). Leitet die Provinz unter den schwierigsten Verhältnissen. Breve Papst Clemens VII vom 27. Februar 1526 an ihn: lobt ihn wegen seines «in his Germaniae fluctibus» bewiesenen Eifers und ermuntert ihn zum Aushalten (Zeitschrift für Kirchengeschichte 32-1911-10. Anm. 2). Weiteres s. Mon. O. P. hist. 17, 190 Nr 39. Er scheint in der Leitung der Provinz Schwierigkeiten gehabt zu haben, so dass der Provinzial der Germania Inferior mit der Untersuchung betraut wird. Der Auftrag wird 1525 Okt. 17 vom General zurückgenommen. 1528 Juni 24 erhält er vom General den strikten Befehl, für Michaelis 1528 ein Provinzialkapitel für die Wahl eines Definitors zum Generalkapitel einzuberufen «et pro quiete provinciae». Vgl. auch N. Paulus, Deutsche Dominikaner S. 99, 113 f., 299. Weitere Angaben bei A. De Meyer, La Congrégation de Hollande S. 143; siehe Index S. 458.

³ Magnus Vetter, s. bei Kapitel 1503. Er ist, nachdem Trier observant geworden ist, 1524 Dekan der theolog. Fakultät der Universität Trier.

⁴ Vincentius Vibeck (Vispeck), conv. Lantzhutensis, 1512 Okt. 22 in Heidelberg immatrikuliert, 1513 dort Biblicus, 1515 ebendort Sententiarius, 1518 sein Magisterium vom Generalkapitel approbiert. (Archivum fr. Praed. V, 303, 308). † 1532 Mai: Dominicus Vincentius doctor O. P. in Lantzhuete (MG Necrol. 4, 477). Mon. O. P. hist. 9, 149 Z. 31 (Wisberch). Als Prior von Landshut bereits 1518 Okt. 4 bezeugt (Mitterwieser, Regesten, Bd 58 S. 290).

⁵ Albanus Graf. 1501 Priester, erhält die ältere St. Martinspfünde am Chorherrenstift Heiligenberg bei Winterthur. Nimmt 1504 am Freischiessen in Zü-

doctore, et patre Johanne Essig⁶, priore Curiensi, sacre theologie lectore et predicatore generali.

Iste sunt ordinationes.

Volumus, ut fratres in hoc capitulo absoluti et adhuc absolventi non reeligantur infra annum in eisdem locis vel conventibus.

In primis a divino cultu et officio incipientes, volumus et ordinamus, ut divinus cultus, cui nos specialiter sumus dedicati, juxta ordinationes capitulorum precedencium, Heidelbergensis, Sletstadiensis et Lanshudensis⁷, quas hic pro insertis haberi volumus, devote ac religiose peragatur, districte imponentes conventuum presidentibus, ut laudes beatissime Virginis Marie visitentur ab omnibus, nisi manifeste et rationabiles adsint cause aliquae, propter quas merito supportari debeant, super quibus presidencium consciencias oneramus.

Item ordinamus, ut fratres, qui comperti fuerint quoquo modo revelasse secreta Ordinis...⁸ crimina personis extra obedienciam Ordinis constitutis, absque defectu pena constitutionum puniantur⁹.

Item ordinamus, ut presidentes conventuum, qui crimina commissa in conventu per plures fratres scita non puniunt, sed delinquentes abire quovis modo permittunt, in penam a suis officiis cum effectu absolvantur.

Item ordinamus, ut capituli Lanczhudensis ordinatio quarta de fratribus recedentibus sine licencia a conventibus de triduana inclusione cum effectu practicetur a prioribus, ad quos declinant.

Item ordinamus et volumus, ut predicatorum juxta tenorem nostrarum constitutionum indiscreti correctius (1), et caveant, ne suggillant communitatum rectores et sacerdotes, sub pena gravis culpe irremissibiliter delinquentibus infligenda.

Item ordinamus, ne quibusdam pecuniarum dispensatoribus liceat fratribus undecumque venientibus accomodare pecunias, nisi cum licencia expressa suorum priorum aut verisimili eorundem ratihabitione, alioquin (?) non solventibus prioribus nil incommodi aut reprehensionis proveniat.

Item ordinamus sub pena gravis culpe, ne fratres habeant capucia dissuta in cappis et clausura capparum sit usque ad pectus ad minus.

rich teil und versucht drei Mal im « Glückshafen » zu gewinnen. Vermittelt 1509 einen Streit zwischen Abt Franziskus von St. Gallen und Kloster Töss. Doktor des kanonischen Rechtes, tritt in Basel in den Orden ein, dort 1510 April 30 Novize. 1517, 1518-20 Prior in Basel (Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur 1908 S. 41. K. Vogler, Kloster St. Katharina in St. Gallen S. 124.).

⁶ Johannes Essig. Auch 1514 Prior in Chur (O. Vasella, Geschichte des Predigerklosters in Chur. 1931 S. 62, 69).

⁷ Heidelberg 1514, Schlettstadt 1515, Landshut 1517 (QF I, 43f).

⁸ Ein Wort unleserlich.

⁹ Vgl. QF 19, 41.

Item ordinamus, quod fratres habentes bonas vestes recedentes a conventibus provideantur viatico et secundum discrecionem refundantur vestes priori domus, ubi originaliter indutus est aut incorporatus, nec dentur eis pecunie pro malis vestibus.

Item ordinamus, ut nullus faciat imprimi a se dictata quecumque juxta acta capituli generalis sine examine, si censuras graves Ordinis evadere velit¹⁰.

Item volumus et ordinamus, ut fratres concordiam initam cum ingenuo Francisco de Sickingen fideliter observent et reverenter de ipso loquantur pro pace provincie et Ordinis quiete¹¹.

Item ordinamus, ut quilibet prior habeat acta capituli generalis ante festum sancti Michaelis sub pena absolucionis ab officio, et in nacione Bavarie Inferioris requirantur a reverendo vicario, Superioris ex conventu Lancz-

¹⁰ Mon. O. P. hist. 9, 169 Z. 7 ff.

¹¹ *Copia concordiae inter fratres Predicatores et D. Johannem Reuchlin*. Auf dem Provinzialkapitel zu Frankfurt 1520.

Philippus de *Flersheim*, cantor Spirensis; Joannes *Waker*, vicarius in spiritualibus Wormatiensis; Simon *Ribisen*, decanus ecclesiae Guidonis Spirensis, alle Kanoniker am Dom in Worms, geben die Aussöhnung zwischen Jakob Hochstraten O. P. und Reuchlin bekannt. Hochstraten ist zuerst vom Bischof von Speyer zu 111 fl. verurteilt worden. Er appelliert, die Sentenz des Bischofs wird annulliert. Die Freunde Reuchlins, namentlich Sickingen, wollen, dass er seine alten Tage in Ruhe zubringen könne; Sickingen schreibt in diesem Sinne an den Provinzial. Flersheim ist Schwager Sickingens, die beiden anderen ihm befreundet «familiaritate non vulgari juncti, non minus autem sacro Predicatorum Ordini et toti provinciae inclinati, verentes, ne ex dissensione huiusmodi ingens et rerum et status incommodum provinciae et Ordini oriretur», und vor allem besorgt um die Ruhe Reuchlins. Haben auf Bitten beider Parteien die Vermittlung übernommen. Provinzial und Provinzialkapitel O. P. sollen beim Hl. Stuhl die Sache zurücknehmen, und beide Parteien sollen Stillschweigen beobachten. Die Dominikaner zahlen die 111 Gulden Prozesskosten.

Infrascripti patres totum capitulum provinciale quoad hunc actum representantes ex commissione reliquorum patrum... videlicet prefatus p. Everardus de *Clivis*, s. theol. professor, provincialis; Magnus *Vetter*, prior Gamundiensis; Vincentius *Vipeck*, prior Lantshutensis, s. theol. professores; Albanus *Graff*, decretorum doctor, prior Basiliensis; Joh. *Essig*, prior Curiensis, theol. lector; Martinus *Huppauer*, Michael *Vehe*, Joh. *Dydenberger*, prior Confluentinus, s. theol. professores; Bernardus *Senger*, s. theol. baccalaureus, prior Heydelbergensis; Ulricus *Köllin*, prior Ulmensis, Nicolaus *Goldner*, prior Wimpinensis, Joh. *Studath*, prior Schletstadensis, s. theol. lectores; Joh. *Jung*, baccalaureus theologiae, prior Gretzensis. Sie wollen Hochstraten gegen das Übereinkommen nicht unterstützen (Zeitschrift für vergl. Literaturgeschichte u. Renaissance-literatur NF 4. Berlin 1891 S. 223-26. L. Geiger, Reuchlin S. 447. Ullmann, Sickingen S. 168 ff. Dazu: N. Paulus, Dominikaner S. 98 ff. E. König, K. Peutingers Briefwechsel. 1923 S. 320). — Einige Wochen später, am 23 Juni 1520, erklärt Rom die Speyerische Verurteilung Hochstratens für ungültig, verurteilte Reuchlin zu den Prozesskosten und setzte Hochstraten wieder in seine Ämter als Prior von Köln und Inquisitor ein (Paulus S. 99).

hudensi, Alsacie a conventu Basiliensi, Suevie a conventu Ulmensi, Brabantie a conventu Coloniensi¹².

Item ordinamus et volumus, quod quilibet prior sustinens intromissionem mulierum ad clausuram et alia loca regularia infra portas conventuum juxta plurium capitulorum generalium [ordinaciones] gravius puniatur¹³.

Item ordinamus et volumus, quod in conventibus nostris pro juvenibus legatur grammatica Peroti seu Coclei¹⁴.

Item volumus, quod in conventibus Sletstatdensi, Colmarensi, Gebwilrensi, Bernensi deputetur cella pro confessoribus sororum, in quibus pernoctare debebunt, nisi evidens et rationabilis causa obsistat¹⁵.

Iste sunt denunciaciones.

Denunciamus, quod socii priorum de cetero eligendi, si non habeant ultra medietatem eligencium numerum (?) in eos consencientium¹⁶, nisi denuo ad electionem procedatur, et volumus quod per superiores (! superiores) hoc semper ante eorum electionem conventui publice preinsinuetur.

¹² Die verschiedenen nationes der Provinz Teutonia mit den zugehörigen Klöstern s. QF 19, 156f. Die natio Bavariae war in 2 portiones geteilt, die Inferior mit dem Hauptkloster Wien, die Superior mit Nürnberg.

¹³ Mon. O. P. hist. 9, 169 (Kapitel Rom 1518): « ne quovismodo permittant mulierculas in conventibus servire vel morari in coquina et aliis officinis, et si aliqui conventus jam receperunt donatarias vel prebendarias, omnino expellantur a conventibus infra mensem ».

¹⁴ Es handelt sich um *Perottus*, der um 1473 *Rudimenta grammatices* schrieb, und den bekannten kath. Humanisten und Polemiker Joh. Cochläus. Vgl. M. Spahn, Joh. Cochläus. Berlin 1898 S. 15 f. März 1511 erschien von Cochläus: *Quadrivium Grammatices*, das schnell 5 Auflagen erlebte.

¹⁵ Kloster Sylo in Schlettstadt, Unterlinden in Kolmar, Engelporten in Gebweiler, Inselkloster in Bern. — 1521 März 20: Stadt Bern bittet den Provinzial Eberhard von Kleve, die beiden lässmeister uns caplan im Inselkloster einstweilen wohnen zu lassen und nicht in das ander gotshuss ires ordens zu tun, bis zur demnächstigen Visitation (R. Steck u. G. Tobler, *Aktensammlung zur Gesch. der Berner Reformation*. 1923 I, 3). — Der Rat von *Kolmar* bestimmt Juli 1538 in einem öffentlichen Erlass u. a.: « Zum Vierten : Dieweil es auch vor Jahren abgestellt worden ist, dass die Klosterfrauen ihren Beichtvätern gestatteteten, die Wohnung in ihren Häusern zu haben, es aber bisher, zu nicht kleinen Kosten für die genannten Frauen, *nicht gehalten worden* ist, so befiehlt der Rat, dass dieselben mit betagten, verständigen und gottesfürchtigen Beichtvätern versehen werden, die Tag und Nacht in ihren eigenen Klöstern Wohnung haben und die Frauen in ihren Klöstern unbesucht lassen, es sei denn, dass sie bei ihnen Messe halten, das Wort Gottes verkündigen, Beichte hören oder die hl. Sakramente spenden sollen. So sie aber etwas mit ihnen ausrichten, was sich auf eine Beratung oder andere Dinge, auf ihren Gottesdienst oder andere gute Werke und Handreichung bezieht, dass alsdann zum wenigsten 2 oder 3 Frauen dabei sein sollen » (H. Rocholl, *Die Einführung der Reformation in der ehemaligen freien Reichsstadt Kolmar*. Leipzig 1876 S. 41.

s scheint ein Satz zu fehlen, etwa: non habeantur electi.

Item denunciamus, reverendum magistrum Magnum Vetter, priorem Gamundiensem, presentis capituli diffinitorem, esse unanimiter electum in diffinitorem capituli generalis futuri in proximo celebrandi¹⁷.

Item denunciamus, fratrem Sebastianum Haller sartorem esse filium conventus Basiliensis sine omni contradictione.

De predicatoribus generalibus

Item denunciamus subscriptos patres in presenti capitulo provinciali generales nos creasse predicores: magistrum Albanum Groff, priorem Basiliensem, presentis capituli diffinitorem; fratrem Johannem Tremmensem¹⁸, theologie licenciatum; patrem Johannem Studach¹⁹, priorem Slestatensem; priorem Pforcemensem Petrum Francken²⁰; Caspar Wilhelmi²¹, lectorem conventus Francfordensis; patrem Leonardum Sittart²², lectorem, conventus Coloniensis; patrem Petrum Hucz²³, conventus Ulmensis, lectorem; patrem Johannem Lapidice²⁴, conventus Esslingensis, lectorem; patrem Bernhardum Senger²⁵, baccalaureum theologie, priorem Heydelbergensem; patrem

¹⁷ Das für 1521 angesagte Kapitel fand nicht statt. Auf dem nächsten, 1523 zu Valladolid, ist kein deutscher bzw. überhaupt kein «ultramontaner» Diffinitor anwesend (Mon. O. P. hist. 9, 178).

¹⁸ *Johannes de Tremonia*, 1505, 1507 studens generalis in Köln; 1512 Juli 12 zur Sentenzenlesung für Köln bestimmt, 1515 wird die lectura sententiarum approbiert, 1539 Prediger des Kölner Klosters (Mon. O. P. hist. 9, 52, 73. QF 10, 164. Archivum fr. Praed. 5, 298. Mon. O. P. hist. 9, 144, 287). In der Kölner Matrikel unter den zahlreichen Joh. de Tremonia nicht näher festzustellen. Keussen hat hat ihn nur unter den Nachträgen 3, 82 Nr 1377.

¹⁹ *Joh. Studach*, s. oben und bei Kapitel 1503.

²⁰ *Petrus Francken*, 1507 Mai 4 in Heidelberg immatrikuliert (conv. Ulmensis). Mon. O. P. hist. 9, 74 (Franchel). Vgl. Kapitel 1503.

²¹ *Caspar Wilhelmi*, vgl. Kapitel 1503.

²² *Leonardus Sittart*, s. Kapitel 1503, wo er zum Lektoratsexamen in Köln geschickt wird. Er kann nicht identisch sein mit dem Dominikaner Leonhard von Sittard, der 1563 Weihbischof von Mainz wurde (Paulus S. 181 Anm. 4), wie QF 39, 120 behauptet wird.

²³ *Petrus Hutz*. Vgl. N. Paulus, Deutsche Dominikaner S. 283-85. Provinzial der Teutonia 1537-1541 (QF 1, 16). Vielleicht identisch mit Petrus de Ulma, der 1513 als studens generalis nach Köln kommt (Archivum fr. Praed. 5, 299).

²⁴ *Joh. Lapidice*. 1505 vom Generalkapitel als studens generalis nach Heidelberg geschickt (Mon. O. P. hist. 9, 53).

²⁵ *Bernhardus Senger*. 1503 März 3 in Heidelberg immatrikuliert (conv. Basiliensis), 1505 und 1507 als studens generalis für Heidelberg bestimmt (Mon. O. P. hist. 9, 53, 74). 1513 wird seine lectura sententiarum approbiert und licentia zum magisterium erteilt (Archivum fr. Praed. 5, 298). 1539 Prior in Kolmar (Alsatia Sacra II von Granddidier. 1899 S. 159).

quoque Johannem Dirr²⁶, baccalaureum et predicantem conventus Confluentini.

De iubilariis.

Item denunciamus venerabiles patres patrem Petrum Piscatoris, conventus Treverensis priorem, et patrem Nicolaum Bombard²⁷, lectorem conventus Aquensis, jubilariorum privilegia et honores meruisse, quos et jubiliarios per presentes declaramus, et patrem Bartholomeum Ganzerdag de conventu Leubnensi et Petrum Wispel conventus Geyweylensis.

Sentencias iudicum approbamus.

De studentibus et studio.

In conventu Coloniensi regens studii magister noster eximius Conradus Collin²⁸, sacre theologie professor; predicans conventus fr. Johannes Tremonia²⁹, sacre theologie licenciatus, cui substituiumus fratrem Wilhelmum Glatbach³⁰, lectorem; magister studencium fr. Georius Hattinger³¹, baccalaureus formatus. De biblico et sentenciariis providebit reverendus magister noster provincialis. Studentes: fratres fr. Bartholomeus Anspach³²; Augustinus³³; Martinus de Fratrslavia³⁴; fr. Johannes Heim³⁵ de Franc-

²⁶ *Joh. Dirr.* Aus Kloster Wimpfen. 1510 Okt. 29 in Heidelberg immatrikuliert als fr. Joh. Duerr Wynzpurgensis, professus O. P. conv. Wimpinensis. Prior in Wimpfen, † zu Koblenz um 1522 (Necrol. Wimpfen).

²⁷ *Nic. Bombard.* Nic. de Boppardia, 1486 zum Prior von Aachen gewählt, auch 1494 dort Prior. Necr. Aachen Nr 84 (Nikolaus Kint aus Boppard).

²⁸ *Conradus Köllin.* 1501 Biblicus in Heidelberg, dann dort Sententiar und Regens, 1513 Regens in Köln. Vgl. QF 10, 133, 135 (Hornle), 158, 160f, 167f. N. Paulus, Dominikaner S. 111-134. H. Wilms, Der Kölner Universitätsprofessor Konrad Köllin (QF Heft 39). 1941.

²⁹ *Joh. Tremonia*, s. oben.

³⁰ *Wilh. Glatbach.* 1513, 1515 studens generalis in Köln. Archivum 5, 299. Mon. O. P. hist. 9, 149. Vielleicht = Wilh. Glabbach, der 1503 in der Kölner Artistenfakultät immatrikuliert wird. Keussen 2, 545 Nr 144.

³¹ *Georgius Hattinger.* 1515 studens generalis in Köln (Mon. O. P. hist. 9, 149: Sergius H.). Wahrscheinlich 1504 Mai 25 in der Kölner Artistenfakultät immatrikuliert (Keussen 2, 561 Nr 101: Georgius, filius Arnoldi de Hattyngen). Für 1518-19 zum Sententiar in Köln bestimmt. 1522 Dez. 10 Lizentiat. 1539 Mai 13 in Heidelberg immatrikuliert, jedenfalls um dort eine Professur zu übernehmen (Analecta O. P. 1928, 505).

³² *Barth. Rauch von Ansbach*, vgl. QF 30, 93f. Aus Kloster Leipzig, dort seit 1520 an der Universität tätig, Lizentiat, Regens des Studiums, Prior und hervorragender Prediger. † nach 1533. Bruder des bekannteren Dominikaners Petrus Rauch von Ansbach.

³³ *Augustinus.* Vermutlich Augustinus von Getelen aus dem Lübecker Kloster. Er wird auf dem Provinzialkapitel der Saxonia 1519 für Heidelberg bestimmt (QF 26, 122). Vgl. über ihn N. Paulus, Dominikaner S. 77-83. Qf 26, Register. Er ist nach der Vertreibung der Dominikaner aus Lübeck ins Deutschordensland gegangen und dort als eifriger Kämpfer für den alten Glauben kurz vor dem 1. Mai 1556 als Mitglied des Rigaischen und kurländischen Domkapitels gestorben.

³⁴ *Martinus Sporn de Wratislavia.* Später Prior des Breslauer Klosters, Dr

fordia; fr Johannes Eckanhamer³⁶; Petrus Miler; Bonifacius³⁷; Johannes Laerhock; Johannes Butter; Dominicus Burdi; Vincencius³⁸; Evemundus; Gregorius de Gandavia; Johannes Osnabold³⁹; Matheus⁴⁰; Johannes de Amburgo⁴¹; Wilhelmus Wetlin⁴²; Walterus; Johannes Gatter; Johannes Traveti; Johannes Furmichan; Henricus Ottern⁴³. Semistudentes: fratres Adolfus Hedelwast; Johannes Ehardi; Mathias Ursen; Vincencius Ost; Theodericus Egern; Thebaldus; Johannes Turich; Fabianus de Cupora⁴⁴.

In conventu Wiennensi regens studii eximius magister noster sacre theologie professor et Inferioris porcionis Bavarie vicarius frater Martinus Hupawer; predicator conventus fr. ... sacre theologie baccalareus; magister studencium fr Xristoferus⁴⁵.

theol., ein Hauptkämpfer für den kath. Glauben in Breslau, Provinzial der polnischen Provinz. Vgl. meine Notizen im Archivum fr. Praed. 13 (1943) 177 Nr 72.

³⁵ *Joh. Heim*. Vgl. N. Paulus, Dominikaner S. 212-14. Ich füge hinzu, dass er 1526 Sept. 30 die lectura Sententiarum an der Universität Trier übernimmt. Vgl. auch Wolfgang Stämmeler, Die deutsche Literatur des Mittelalters 2, 148. Bernh. Fleischlin, Schweizerische Reformationsgeschichte I (1907), 764, 182-84.

³⁶ *Joh. Eckanhamer*. 1500 Sept. in Köln als Joh. Ekkenhaghen, pauper, immatrikuliert (Keussen 2, 503 Nr 101). Aus seinem Besitz: Lambertus de Monte, Compilatio commentarii in 8 libros physicorum Aristotelis. Köln 1498. In dem Exemplar der Kölner Stadtbibliothek ist als Besitzer eingetragen: Joh. Eckenhaem O. P. Colon. (L. Ennen, Katalog der Inkunabeln der Stadtbibliothek zu Köln. 1865 I, 311).

³⁷ *Bonifatius (de Botenstein)*, Mitglied des Magdeburger Klosters, 1518 von der Provinz Saxonia nach Köln als studens generalis geschickt, 1520 weiter in Köln pro tertio anno, später Dr theol. Führer der Magdeburger Katholiken, Prior des Magdeburger Klosters. Näheres QF 26, Reg.

³⁸ *Vincencius* = ? Vincentius Stover, conv. Hamburgensis. QF 26, Register.

³⁹ *Joh. Osnabold* = Joh. de Nova ecclesia conv. Osnabrugensis, wird 1520 von seiner Provinz als studens generalis für Köln bestimmt (QF 26, 140. 170 und Register).

⁴⁰ *Matheus Worstermann*, aus Kloster Wismar, wird 1519 von seiner Provinz als studens generalis nach Köln geschickt. Näheres QF 26.

⁴¹ *Joh. de Amburgo* = Joh. Rensborch, aus Kloster Hamburg, wo er 1523 als Supprior einer der Führer der Katholiken ist. Näheres QF 26.

⁴² *Wilhelmus Wetlin* = Wilh. Werris, der 1521 schon zwei Jahre in Köln ist (aus Kl. Dortmund). Näheres QF 26.

⁴³ *Henricus Otteren*. Wird 1522 und 1524 als Prokurator des Kölner Klosters genannt (UU Kölner Dominikaner Nr 84. Düsseldorf, Staatsarchiv).

⁴⁴ *Fabianus de Cupora* = Fabianus Hoffeman aus Lübeck, der 1519 von der Provinz nach Köln «ad proficiendum» geschickt wird. QF 26, 122. — In den Acta Saxoniae (QF 26) werden in den Jahren 1518-1520 zahlreiche andere Studenten nach Köln geschickt; vielleicht ist der eine oder andere von ihnen in den korrupten Namen enthalten.

⁴⁵ *Christophorus*, ob = Mon. O. P. hist. 9, 211 Z. 21 ? (1525: studens generalis in Köln).

In conventu Treverensi legat et predicet venerabilis pater Stelwagen ⁴⁶ Augustinus; magister studencium frater Martinus de Stucgardia. Studentes: fr Henricus.

In conventu Ratisponensi legat et predicet fr Fridericus Zerner ⁴⁷; magister studencium fr Henricus (?). Studentes: fratres fr Marcialis; Ambrosius; Georius.

In conventu Francfordensi ⁴⁸ (l) predicet fr Wolfgangus Steyner ⁴⁹; de magistro studencium providebit reverendus pater vicarius nacionis. Studentes: fratres fr Anthonius.

In conventu Basiliensi legat et predicet fr Thomas Herold ⁵⁰; sacre theologie lector; magister studencium fr Ulricus Schweblin ⁵¹ diaconus. Studentes fratres Leonardus Sen (?); Wolfgangus Pistoris; Thomas Oser; Petrus; Jacobus.

In conventu Esslingensi legat et predicet Johannes Palmer ⁵², prior, cui substituiumus in predicatura fratrem Vincencium. Magister studencium Petrus Stoll. Studentes: fratres fr Petrus Menroth; Andreas Schleckbach; Michael Kerlin.

In conventu Nurburgensi legat et predicet fr Thomas Herczog ⁵³, sacre theologie lector; legat sentencias fr Michael Lebender ⁵⁴, quem et substi-

⁴⁶ Aug. Stelwagen, ist 1507 April 13 magister studentium in Basel (Steck, Akten S. 573), 1513 Januar 5 in Heidelberg immatrikuliert als fr Aug. Stelwag O. P. conv. Wimpinensis, s. theol. cursor.

⁴⁷ Frid. Zerner = Fridericus de Ratisbona, der vom Generalkapitel 1507 als studens generalis nach Köln geschickt wird (Mon. O. P. hist. 9, 73 Z. 9).

⁴⁸ Statt *Francfordensi* wird *Frisacensi* zu lesen sein. Frankfurt wird etwas später erwähnt und die dort genannten Namen kommen in Frankfurt vor, während Steyner nach Österreich gehört.

⁴⁹ Wolfgangus Steyner. In Wien 1495 Frühjahr immatrikuliert als Wolfg. Steyer ex Vienna O. P., pauper, Austr. Nr 18. Vielleicht identisch mit dem Kremser Prior Wolfgangus, dessen Obitus zum 22. Okt. 1542 verzeichnet wird (Brunner S. 5a).

⁵⁰ Thomas Herold, vgl. Kapitel 1503.

⁵¹ Ulr. Schweblin (Suevulus), der letzte Bibliothekar des Baseler Klosters. Er blieb bis zur Aufhebung im Kloster und verliess es 1529 mit dem Prior oder Supprior, um sich nach Gebweiler oder Ensisheim zu begeben Vgl. über ihn Ph. Schmidt, Die Bibliothek des ehemaligen Dominikanerklosters in Basel, in: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde, 18 (1919), 175-179.

⁵² Joh. Palmer, vgl. zu Kapitel 1503.

⁵³ Thomas Herzog. Wird 1499 März Diakon. 1504 März in Heidelberg immatrikuliert als fr Thomas Hertzoch Nurenbergensis O. P.

⁵⁴ Michael Lebender. Aus Kl. Nürnberg, 1513 Januar 8 in Heidelberg immatrikuliert. 1524 Beichtvater der Dominikanerinnen von St. Margarethen in Strassburg, wird Sept. 1524 von den Neugläubigen verhaftet (A. Jung, Geschichte der Reformation der Kirche in Strassburg. 1830 S. 288). 1539, aus dem Nürnberger Kloster vertrieben, dem Kl. Rottweil überwiesen (Mon. O. P. hist. 9, 283 Z. 37. Archivum fr. Praed. 5, 304).

tuimus predicanti; magister studencium fr Petrus Doleatoris⁵⁵; lector arcium fr Mathias Liber. Studentes: fratres fr Ottmarus Gebhart; Thomas Rottenburg⁵⁶; Jacobus Runcz de Richenw.

In conventu Frankfordensi legat et predicet Caspar Wilhelm⁵⁷; magister studencium fr Johannes Glatbach.

In conventu Wormaciensi predicet fr Mathias Sifferlich, cursor; lector arcium fr Jacobus de Stucgardia. Studentes fratres.

In conventu Columbariensi legat et predicet fr Martinus Stoll⁵⁸; magister studencium fr Johannes Schilling. Studentes: fratres Johannes Felner de Pforzem; Johannes Stump de Wormacia; Nicholaus Riger de Bomberga; Alexius Rosch⁵⁹ de Aistavia; Johannes Missbach; Johannes Noli me tangere⁶⁰; Johannes Si oversich; fr Nicholaus Piper; Valentinus Schlezweck.

In conventu Mogentino disputet et predicet eximius magister noster Johannes Burckhardi⁶¹; magister studencium fr Adam.⁶²

In conventu Ulmensi legat fr Nicolaus Weck⁶³; predicet fr Petrus Hucz⁶⁴; magister studencium Benedictus Noll⁶⁵, quem predicanti substituimus. Studentes: fratres Johannes Noli me tangere.

In conventu Bernensi predicet fr Bernhardus Carrer⁶⁶, sacre theologie lector et prior; legat fr Jeorius Hedeler⁶⁷, quem predicanti substituimus; magister studencium Johannes.

⁵⁵ *Petrus Doleatoris* = Büttner, tritt 1523 zur Neuerung über. (Bock, Nürnberg. S. 158).

⁵⁶ *Thomas Rottenburg*, bereits 1499 im Nürnberger Kloster.

⁵⁷ *Caspar Wilhelmi*. Vgl. Kapitel 1503. 1516-1518 Lektor in Frankfurt. † 1525 Juni 7 als Prior von Koblenz.

⁵⁸ *Martinus Stoll*, de conventu Esslingensi, 1512 August 5 in Heidelberg immatrikuliert.

⁵⁹ *Alexius Rösch*. Als Prior von Eichstädt 1532-1537 erwähnt (Series Priorum. Eichstädt, Bischöfl. Archiv Nr 571. Bibl. Eichstädt Hs. 689).

⁶⁰ Die Namen Noli me tangere, Si oversich scheinen von dem Abschreiber spottweise hineingesetzt zu sein.

⁶¹ *Joh. Burckhardi*, s. bei Kapitel 1503. 1518 wird sein Magisterium approbiert (Archivum fr. Praed. 5, 308).

⁶² *Adam* = ? Adam Balneatoris de Maguntia, artista, 1508 März 19 in Köln immatrikuliert. 1525 studens generalis in Köln (Mon. O. P. hist. 9, 211 Z. 19). Necrologium Mainz zum 16. Januar: fr Adam *Doliatoris*, lector ac supprior, huius conventus filius, 1532.

⁶³ *Nicolaus Weck*, s. Kapitel 1503.

⁶⁴ *Petrus Hutz*, s. oben bei den Praedicatores generales.

⁶⁵ *Benedictus Noll* = ? Rudolphus Noll, der 1508 Febr. 19 als junges Mitglied des Berner Klosters genannt wird. Steck, Akten S. 620.

⁶⁶ *Bernhard Carrer* (Karrer), s. Kapitel 1503.

⁶⁷ *Georg Hedeler*. G. Hedner will 1507 Zeuge einer Vision des Jetzer in Bern sein (Steck, Akten S. 562). 1513 Januar 14 in Heidelberg immatrikuliert (G. Heddyner, conv. Bernensis). Schliesst sich 1528 in Bern der Neuerung an (G. Hädner, Lesmeister zu Predigern. Steck, S. 593).

In conventu Eistatensi predicet Johannes Jopf; legat fr Ambrosius Rost; magister studencium fr Gallus Korn⁶⁸. Studentes: fr Thobaldus Murer.

In conventu Pforcemensi legat et predicet fr Johannes Geydt⁶⁹ de conventu Nurnbergensi; magister studencium fr Balthasar Hien. Studentes: fratres fr Steffanus Kra(uss ?).

In conventu Lanczhudensi disputet et predicet eximius magister noster Vincencius Vibbeck⁷⁰, prior et presentis capituli diffinitor; sentencias fr Johannes Riger⁷¹, quem substituimus magistro nostro; lector arcium fr Georgius Weydman⁷² de Francfordia. Studentes: fratres fr Caspar Haller; Colomannus; Jacobus; Augustinus Stab; Ambrosius de Sletstat.

In conventu Wimpinensi predicet venerabilis pater prior⁷³; legat Leonardus⁷⁴; magister studencium fr Johannes Bad⁷⁵.

In conventu Bosonensi legat et predicet fr Blasius Rapold⁷⁶; de magistro studencium providebitur.

In conventu Bambergensi predicet fr Johannes Hennenberger⁷⁷, lector; legat sentencias fr Sixtus Nuffer⁷⁸, cursor; magister studencium fr Nicolaus

⁶⁸ *Gallus Korn* wird 1508 Febr. 19 als Mitglied des Berner Klosters aufgeführt (Steck, Akten S. 620). Seit 1522 predigt er in Nürnberg, seiner Heimatstadt, in lutherischem Sinne, entflieht aus dem Kloster. Literatur über ihn Bock S. 157; Archiv für Reformationgeschichte 27 (1930), 205; Schottenloher 1, 416 Nr 10010; 5, 143 Nr 47247.

⁶⁹ *Joh. Geydt*, geht zur Neuerung über, wird lutherischer Prediger an der Frauenkirche in Nürnberg, als solcher noch 1539 bezeugt. Bock S. 161, 165.

⁷⁰ *Vincentius Vibbeck*, s. oben bei den Diffinitoren.

⁷¹ *Joh. Riger*, aus Kl. Bamberg, 1520-21 Cursor in Landshut, schreibt dort Hs Bamberg theol. 184 f. 1-104 (fr Joh. Ruegerus de Monte pavorum, s. theol. cursor), 1529-1540 als Prior in Bamberg bezeugt (Kreisarchiv Bamberg, Dominikanerurkunden), Weihbischof von Bamberg 1542 August 18 - 1546 Januar 4. Eubel, Hierarchia 3, 345.

⁷² *Georgius Weydman* de Cronberg, diaconus, gest. 30. 3. 1521. Koch S. 134.

⁷³ *Prior* ist Nikolaus Goldner (s. oben bei der Concordia mit Reuchlin). Über ihn berichtet das Necrologium: « Nic. Geltner, s. theol. lector, concionator gloriosus, confessarius Hallae, ubi sepultus, olim Prior huius loci, † 1530 ».

⁷⁴ *Leonardus* = Leon. Schne, Lektor, † zwischen 1553 u. 1557 (Necrologium).

⁷⁵ *Joh. Bad* = Barth, lector et prior huius conventus, † 1557 (Necrologium).

⁷⁶ *Boxen. Blasius Rappolt* darf das Examen für das Lektorat in Heidelberg beim Regens Eberhard von Kleve ablegen, darf zu einem andern Konvent der Teutonia übergehen. 1512 August 10 (Mon. O. P. hist. 17, 198 Nr 93). Er dürfte identisch sein mit Blasius Cropolt, conv. Ratisponensis, der 1501 Okt. 19 als studens generalis nach Bologna geschickt wird (QF 10, 134).

⁷⁷ *Joh. Hennenberger*, 1506 in Heidelberg immatrikuliert, 1505 vom Generalkapitel zum studens generalis daselbst bestimmt (Mon. O. P. hist. 9, 53). 1527 Prior von Eichstätt (Series Priorum).

⁷⁸ *Sixtus Nüsser* ist 1536 Mai 26 Prior in Landshut (Mitterwieser, Regesten Nr 624).

Geltner ⁷⁹; lector arcium fr Leonardus Romsteck. Studentes: fratres fr Johannes Jomer; Henricus Pistoris; Paulus Hagewiler; Mathias Bengel.

In conventu Nove civitatis legat et predicet fr Philippus ⁸⁰; de magistro studencium providebit reverendus pater vicarius. Studentes: fratres.

In conventu Aquensi legat et predicet fr Gerhardus de Aquis ⁸¹, cui substituimus fratrem Dominicum; sentencias idem fr Dominicus; magister studencium Anshelmus Haspel ⁸².

In conventu Selestatino predicet fr Johannes Pistoris ⁸³ de Nurnberga; magister studencium fr Johannes Piscatoris. Studentes: fratres fr Jacobus Speck.

In conventu Cremensi legat fr Andreas Sutoris ⁸⁴; predicet fr Johannes Bernhardi; magister studencium fr Sebastianus Huedmacher.

In conventu Gamundiensi disputet eximius magister noster et predicet fr Magnus Vetter, prior et diffinitor presentis capituli; magister studencium fr Johannes Eri (?). Studentes: fratres fr Johannes; Philippus Hoffman; Dass (?)... de Colmaria.

In conventu Heydelbergensi predicet fr Johannes Wirttenberger ⁸⁵;

⁷⁹ *Nicolaus Geltner* = ? Nicolaus de Bamberga, der 1525 als studens generalis für Köln bestimmt wird (Mon. O. P. hist. 9, 211 Z. 22).

⁸⁰ *Philippus Johannis de Betovia* dioc. Salzburgerensis, 1505 März 4 in Heidelberg immatrikuliert. Im selben Jahre vom Generalkapitel zum studens generalis für Heidelberg bestimmt (Mon. O. P. hist. 9, 53 Z. 8). Hatte 1501 Sept. 30 die Erlaubnis erhalten, die Priesterweihe im 22. Lebensjahre zu empfangen (QF 10, 133).

⁸¹ *Gerhardus de Aquis*. 1530 Januar 10 in Trier « ad lecturam biblicam admissus » (Diözesanarchiv Trier). 1530 Pfingsten auf dem Generalkapitel: « Approbamus baccalariatum fr. Gerald de Aquis conventus Aquensis prov. Theutoniae, dantes eidem facultatem licentias accipiendi usque ad magisterium exclusive in universitate Treverensi » (Mon. O. P. hist. 9, 230).

⁸² *Anshelmus Haspel* = Anselm von Hasselt. 1564 Mai 23 in einer Urkunde des Kölner Dominikanerklosters als dessen Mitglied genannt (Mitt. aus dem Kölner Stadtarchiv 41 Nr 17669).

⁸³ *Joh. Pistoris*, 1525 im Nürnberger Kloster (Bock S. 186 Nr 137). Wohl identisch mit dem Studenten, der in Siena oder Perugia 1492-94 für die Artes assigniert wird. (QF 10, 60, 62, 73, 96).

⁸⁴ *Andreas Sutoris*. Wohl der fr Andreas O. P., der in Wien Herbst 1508 immatrikuliert wird (Austr. Nr 80).

⁸⁵ *Joh. Wirttenberger*. Über ihn berichtet ein Fragment des Frankfurter Kon-silsbuchs (Frankfurt, Stadtarchiv, Dominikaner, Nr 172a): « 1526 nov. 20. absolutus fuit (a prioratu) ven. p. Joh. Wirtenberger de Hanaw, s. theol. lector, predicator famosissimus tunc temporis Maguncie, rationeque predicature reverendissimus Moguntinus tandem scriptis obtinuit apud provincialem dignissimum eius mansionem ». 1530 auf dem Augsburger Reichstag als Prediger des Mainzer Erzbischofs und als einer der Theologen, die mit der Widerlegung der Augustana beauftragt wurden. Er trat auch schriftstellerisch gegen die Neuerer auf (N. Paulus S. 216, 220, 225). 1560 ist er zeitweise in Frankfurt anwesend (Frankfurt, Archiv Nr 331). Gestorben 25. Nov. 1570: « fr Joh. Wirttenberger in Aschaffenburg, ecclesiastes catholicus, ibidemque sepultus » (Necrologium).

regens reverendus magister noster Michael Vehe⁸⁶; magister studencium fr Martinus Buczer⁸⁷. Studens honoris fr Johannes Piscatoris⁸⁸, cui et lecuram philosophie committimus. Studentes: fr Thomas Tanner; Johannes Wirtenberger. Semistudentes: fratres Johannes Libhanss; Thobaldus Moesch.

In conventu Marie Heydensi legat fr Johannes⁸⁹, predicet fr

In conventu Rotwilensi predicet frater dictus Bicher; de lectore providebit reverendus pater provincialis.

In conventu Confluentino disputet eximius magister noster fr Johannes Dietenberger⁹⁰; legat et predicet fr Johannes Dirr⁹¹ baccalareus sententias; magister studencium fr Gebhardus. Studentes: fratres fr Symon Fil; Johannes Piscatoris; Paulus de Ulma.

In conventu Gewilrensi legat et predicet fr Johannes Carnificis, lector et prior, cui substituiamus fratrem Johannem Haffner; magister studencium fr Bartholomeus. Studentes fratres: fr Johannes Hifflin.

Iste sunt missiones

Mittimus ad Coloniam ad respondendum pro forma fratrem Johannem Kirspe⁹² ad respondendum pro secunda forma.

Mittimus ad conventum Wormaciensem fratrem Balthasar Frick conversum.

⁸⁶ *Michael Vehe*, vgl. die Abhandlung von N. Paulus, Deutsche Dominikaner S. 215-231. Mon. O. P. hist. 17, 185. Schottenloher 2, 349; 4, 235.

⁸⁷ *Martinus Butzer*, der bekannte Reformator. Er begab sich im Herbst desselben Jahres zu Franz von Sickingen in Landstuhl. (N. Paulus im Lex. für Theol. und Kirche 2, 669f. Schottenloher 1, 91ff; 5, 37ff).

⁸⁸ *Joh. Piscatoris*. 1521-1524 Prior in Eichstätt (Series Priorum).

⁸⁹ *Joh. Stummel*. Vgl. über ihn QF 32 öfters. 1519 Okt. 1 ist er dort Lektor und Prokurator (QF 32, 146). 1513 studens generalis in Köln (Archivum fr. Praed. 5, 300).

⁹⁰ *Joh. Dietenberger*. Vgl. die Monographie von H. Wedewer. Freiburg 1888. N. Paulus S. 186-89. Schottenloher 1, 155; 5, 62. QF 10, 164. Das Generalkapitel 1513 bestimmt: «in magistrum studentium (in Heidelberg) fr. Johannem de Diidenberga, qui et sententias legat (Archivum fr. Praed. 5, 303). Kardinal Kajetan schickt an ihn: Responsiones ad quosdam articulos nomine theologorum Parisiensium editos, ad magistrum Johannem studii Maguntini regentem (Quétif-Echard, Scriptores O. P. 2, 21a Nr 80).

⁹¹ *Joh. Dirr*, vgl. oben bei den Praedicatores generales.

⁹² *Joh. Kirspe* = Joh. Host von Romberg, geboren auf dem Hofe Romberg bei Kirspe. Vgl. die Abhandlung bei N. Paulus S. 134-153. J. Greven, Kölner Kartause. Münster 1935 S. 55, 72. Mon. O. P. hist. 9, 211 Z. 15 (1525): «conventui Coloniensi damus in... bacchalarium ad legendum sententias fr. Joh. Risper» (1). Die Collatio fratris Johannis Hoest pro lectoratu suo in profesto assumptionis. Coloniae, befindet sich im Stadtarchiv Köln W 262, 140.

Mittimus ad conventum Confluentinum pro suppriori fratrem Henricum (?).

Mittimus ad conventum Lanczhudensem fratrem Gregorium Lebhoben.

Mittimus ad Colmariam fratrem Bartholomeum Hoffman sutorem.

Mittimus ad conv. Rotwilrensem fratrem Gangolfum sartorem der vie mey (l).

Mittimus ad conv. Esslingensem fratrem Balthasar Leyser sartorem.

Mittimus ad conv. Geyweylrensem fratrem Johannem Gern.

Mittimus ad conventum co (l) Argentuariensem⁹³ fratrem Conradum lectorem.

Fratres in his actis non promoti, qui actu sunt in provincia, redeant ad conventus suos nativos, demptis confessoribus sororum. Promoti autem se presentent ad conventus deputatos abhinc usque ad festum Petri et Pauli apostolorum sub pena gravis culpe.

Iste sunt penitencie

Item, quia fr Thomas Oster conventus Wiennensis pluries et a conventu suo et aliis clanculo sine licencia abscessit et in jacturam terminorum conventuum et sue malicie fomentum (?) collegit et cum hoc irreligiose, pestifere atque scandalose in eisdem...⁹⁴ emendatoriis denique penis per...⁹⁵ patres adductus occulte inclusionis vincula noctu evasit, mortis denique minas, quod dictu horribile est, fratribus reverendis eximio magistro nostro Martino Hupawer vicario, priori quoque conventus Cremensis coram secularibus imposuit, alia quoque quamplurima facinora commisit, hinc eundem carceri adjudicamus, mandantes omnibus, ad quos declinaverit aut in quorum terminis repertus fuerit, cum cicius quo possunt carcerali custodie mancipare conentur sub expensis conventus Wiennensis.

Item quia fratres Kilianum et Augustinum conventus Vallis Senarum ob manifestas rebelliones, contumacias, irreverencias, contumelias quas priori patri...⁹⁶ irrogatas ac eciam propter eiusdem prioris falsas coram secularibus...⁹⁷ eciam minas eidem in presencia secularium impositas armis invasivis... ad hoc aptis publice cum non mediocri secularium scandalo, ipsis deferentibus, penis Ordinis huiusmodi criminibus secundum statutorum nostrorum tenorem debitas adjudicamus, precipientes Inferioris portionis Bavarie vicario magistro Martino Huppawer, quatenus ex habundanti quorundam testium aductorum examine premissis, penam taxando hanc nostram sententiam exequatur.

Item quia fr Georius Engelin, sacerdos conventus Ulmensis, conventui

⁹³ Vielleicht zu lesen: Argentinensem (Strassburg).

⁹⁴⁻⁹⁵ Ein Wort unleserlich.

⁹⁶⁻⁹⁷ 2 oder 3 Worte unleserlich.

Lucelburgensi per rev. patrem provincialem assignatus, ad quem sub sententia carceris se presentare debuit, obediencie satisfacere renuit, eundem, ubicumque repertus fuerit, nisi in duobus mensibus a noticia presencium obediencie satisfecerit, per presentes carcerali custodie adjudicamus et ad conventum suum sub expensis eiusdem presentetur (?).

De suffragiis.

Imprimis pro sanctissimo domino papa quilibet sacerdos unam missam. Pro cetu reverendissimorum cardinalium quilibet sacerdos unam missam et potissime protectoris nostre religionis⁹⁸ atque reverendissimo domino titulo Sancti Sixti⁹⁹ quilibet sacerdos unam missam.

Pro invictissimo rege Romanorum quilibet sacerdos unam missam.

Pro civibus sagacibus oppidi insignis Francfordensis, qui bene fecerunt capitulo, quilibet sacerdos unam missam.

Pro dominis canonicis et sacerdotibus civitatis, pro omnibus benefactoribus signanter reverendo domino abbate in Seligenstat¹, sororibus atque aliis religiosis et secularibus benefactoribus capituli et pro ingenuo domino Francisco de Sickingen atque magnificis atque egregiis dominis Philippo de Flerssem, cantore Spirensi, domino Johanne Wacker, domino Simone Rybissen², utriusque juris doctoribus atque ecclesie cathedralis Wormaciensis canonicis, quilibet sacerdos unam missam.

Item pro receptis ad beneficia Ordinis et provincie quilibet sacerdos unam missam.

Pro fratribus et sororibus defunctis a capitulo proximo et eis, qui obierunt qui habuerunt litteras beneficiorum Ordinis, quilibet sacerdos unam missam.

Clerici dicant totidem septem psalmos et conversi 30 Paternoster.

Sequens capitulum ponimus in conventum Phorezemensem ad annum domini 1522 dominica Cantate. Damus auctoritatem reverendo et eximio magistro nostro predigno provinciali mutandi hec acta, prout res expostulabit, et maneat auctoritas diffinitoribus usque ad feriam quartam inclusive.

⁹⁸ 1518 wird auf dem Generalkapitel der Kardinal *de Flisco* als Protector Ordinis genannt (Mon. O. P. hist. 9, 177 Z. 8. Walz, Compendium Historiae O. P. Rom 1930 S. 301 f. Eubel, Hierarchia 2, 25. † 1524 Juni 14).

⁹⁹ Cardinalis titulo S. Sixti ist Thomas de Vio *Cajetanus*, von 1508-1518 General des Ordens (Mon. O. P. hist. 9, 177 Z. 11).

¹ Die bekannte Abtei Seligenstadt am Main.

² Flersheim, Wacker und Rybisen sind die Vermittler im Streit mit Sickingen, s. oben bei den Ordinationes.